

Neues aus der Mainspitze

Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

#033 // Do, 22.04.2021

Sechzehn Seiten mit aktuellen Nachrichten, Kommunalpolitik, Leserbriefen

Kirchenterrassen, #RathausU, Solweig Dr, Neue Pizze, Viel Spaß, Frauke, An

AUSGABE KW 16
Do, 22.04.2021
NÄCHSTE AUSGABE: Do, 06.05.
ALLE ZWEI WOCHEN KOSTENLOS IM BRIEFKASTEN!

Seite 2
 Seite 5
 Seite 15
 Seite 16

KW 16

Vereinsnachrichten, Kommunalpolitik, Leserbrief und Aktuelles powered by »GiGu to go«

Osterhasenrätsel



Ortsgewerbeverein Bischofsheim – 43 Osterhasen waren in den Schau-fenstern der genannten Gewerbetreibenden in Bischofsheim aufgestellt. Und jeder der diese Zahl eingesandt hatte, war unter den Gewinnern. Die Einkaufsgutscheine im Wert zwischen 10 und 50 Euro sind zwischenzeitlich an die Personen versandt worden. Vielen Dank für Ihre Teilnahme.



Foto: Torsten Silz

UNESCO-Welttag des Buches am 24.04.

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – „Ich schenk dir eine Geschichte“, heißt es zum Welttag des Buches, der seit vielen Jahren am 23. April begangen wird. Die Bücherei Bischofsheim macht mit und verschenkt an diesem Tag 20 Exemplare des diesjährigen Welttagsbuchs: „Biber undercover“, ein Comic-Roman von Rüdiger Bertram und Timo Grubing. Er ist für Kinder im Lesalter ab zehn Jahre geeignet. Für jüngere Kinder ist ein Pixi-Buch vorgesehen. Solange der Vorrat reicht, findet diese Aktion am Freitag, den 23. April, während der Öffnungszeiten von 15 bis 18 Uhr in der Bücherei Bischofsheim, Schulstraße 32, statt. Das Ziel der Aktion ist es, Kinder mit spannenden Geschichten für das Lesen zu begeistern und ihre Lesekompetenz zu stärken. Zum Hintergrund des Welttages des Buches: Die UNESCO legte 1995 das Datum auf den gemeinsamen Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes. In Deutschland wird der Welttag des Buches durch den Börsenverein der Deutschen Buchhandels gemeinsam mit der Stiftung Lesen und zahlreichen weiteren Institutionen koordiniert.



Was lange währt, wird endlich gut?

Streit um Schwerlastverkehr zur Eröffnung der Bahnunterführung

Mehr auf Seite 10

Radio hebel Kompetenz in Service und Technik

Unser Service läuft weiter!

Unser Lieferservice und die Werkstatt sind weiterhin erreichbar!

Aktuelle Angebote unter:

- www.radio-hebel.de
- Tel. 0 61 44 / 31 44 4
- Im Prospekt außen am Ladengeschäft

Radio Hebel · Schillerstraße 11 · 65462 Ginsheim
 Tel. 0 61 44 / 31 44 4 · www.radio-hebel.de

Briefkastenaufkleber

Neues aus der Mainspitze – JA, gerne!

Solltet ihr einen Briefkastenaufkleber wünschen, meldet euch bitte bei uns und wir werfen euch einen Bogen in den Briefkasten.

Ihr erreicht uns per Mail unter team@gigutogo.de, per Telefon unter 0 61 34 / 507 96 99 und per WhatsApp unter 0179 / 42 7 42 42.



Bekomme ich die Zeitung auch ohne Aufkleber am Briefkasten?

Mit der Kennzeichnung des Briefkastens erleichtert ihr der Zeitung alle zwei Wochen den Weg zu euch. Grundsätzlich werfen unsere Austräger die Zeitung überall dort ein, wo „kostenlose Zeitungen“ nicht unerwünscht sind. Bei unklar gekennzeichneten Briefkästen verzichten die Austräger in der Regel auf den Einwurf. Der Aufkleber hilft unserem Team schneller zu erkennen, wer sich über »Neues aus der Mainspitze« im Kasten freut.

MEYERS RESTAURANT · BIERGARTEN

MUTTERTAGSMENÜ (07.-09.05.)

Spargelsalat
 Frühlingszwiebeln / Petersilie / Essig / Öl

Hähnchenbrust-Involtni
 gefüllt mit Schinken und grünem Spargel /
 Riesling-Senf-Sahne-Sauce / frischer Blumenkohl /
 selbstgemachte Kroketten

Erdbeer-Tiramisu
 frische Erdbeeren / selbstgemachter Erdbeerlimes /
 Löffelbiskuits / Mascarpone-Creme

Menüpreis 35,00 | Um Vorbestellung wird gebeten.

WEIN & BLUMEN

Portugieser Weißherbst feinherb / Ehrath optional (10,00 €)
 Trilogie Cuvée Rosé trocken / Raddeck optional (10,00 €)
 Muttertags-Strauß der Blumenwerkstatt Käthe Knobloch optional (15,00 €)

Rheinstraße 2 · 65474 Bischofsheim
 Tel. 0 61 44 / 402 94 25 · www.meyers-bischofsheim.de

Büro Bischofsheim
 Römerstr. 2-4, 65474 Bischofsheim
www.promak-immobilien.de

[f](#) [Instagram](#) [YouTube](#) @pmibischofsheim

ProMak Immobilien

Aktion für Immobilienverkäufer

Immobilienverkauf mit 3,57 % Provision tut weh. ES GEHT AUCH ANDERS! Ja und wie? Mit PMI Immobilien

SPAREN SIE 8.700 € bei einem Objekt im Wert von 300.000 €

Für Sie vor Ort!
 Rufen Sie uns an:
0 61 44 / 96 03 474
 Ihr Giovanni Ferreri

KIRCHEN IN GINSHEIM-GUSTAVSBURG

Gottesdienste in der Pfarrgruppe Mainspitze
Wir haben seit dem 01.02.auf Daueranmeldung umgestellt. Eine telefonische Anmeldung über die Pfarrbüros ist nur noch bei sonstigen Gottesdiensten wie z.B. Beerdigungsgottesdiensten und Wortgottesdiensten erforderlich.

Freitag, 23.04.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 24.04.2021
18.00 Uhr Vorabendmesse (Gi)
10.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2020, Gruppe I (Gu)
14.00 Uhr Erstkommunion, Jahrgang 2020, Gruppe II (Gu)

Sonntag, 25.04.2021
09.30 Uhr Hochamt (Bi)
11.00 Uhr Wortgottesfeier mit Reuter (Gi)
11.00 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 26.04.2021
18.15 Uhr Rosenkranz (Gi)
19.00 Uhr Eucharistiefeier (Gi)

Dienstag, 27.04.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Freitag, 30.04.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Bi)

Samstag, 01.05.2021
18.00 Uhr Vorabendmesse (Bi)

Sonntag, 02.05.2021
09.30 Uhr Wortgottesfeier mit Claudia Hesping (Bi)
11.00 Uhr Hochamt (Gi)
09.30 Uhr Hochamt (Gu)

Montag, 03.05.2021
18.15 Uhr Maiandacht (Gi)
19.00 Uhr Requiem für die Verstorbenen der Pfarrgruppe (Gi)

Dienstag, 04.05.2021
18.00 Uhr Eucharistiefeier (Gu)

Mittwoch, 05.05.2021
18.00 Uhr Maiandacht (Gu)

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg
Die Gedächtniskapelle (Eingang Darmstädter Landstraße 65) ist werktäglich von 10-16 Uhr und sonntags von 12-16 Uhr geöffnet. Gottesdienste zum Mitnehmen liegen samstags, ab 10 Uhr, aus.

Mittwoch, 28.04.2021
10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de

Mittwoch, 05.04.2021
10.00 Uhr Podcast mit Claudia Weiß-Kuhl, Pfarrerin, abrufbar auf www.ev-kirche-gustavsburg.de

Konfirmation 2021

Evangelische Kirchengemeinde Gustavsburg – Es werden elf 11 Jugendliche in der Evangelischen Kirche, Wilhelm-Leuschner-Straße 10, konfirmiert. Die Gottesdienste sind nur für die Familien der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Am Samstag, den 24.04., um 14 Uhr, werden konfirmiert:
Jana Geigenmüller, Fenja Kaindl, Naemi Nickel und Charlotte Silz.

Am Sonntag, den 25.04., um 10 Uhr, werden konfirmiert:
Leona Giradi, Paula Heitze, Knut Hel mold, Lea Ludwig, Phillip Meister, Felix Schneider und Emilia Wehner.



Herzlichen Dank!

Wir Ginsheimer Kommunionkinder bedanken uns sehr herzlich - auch im Namen unserer Eltern - für die vielen Glückwünsche und Gedanken!
Wir haben lange gewartet und hatten eine besondere, wunderschöne Erstkommunion!

Eliana Adam, Nadia Aiello, Maja Klempert, Ferdinando Gallina

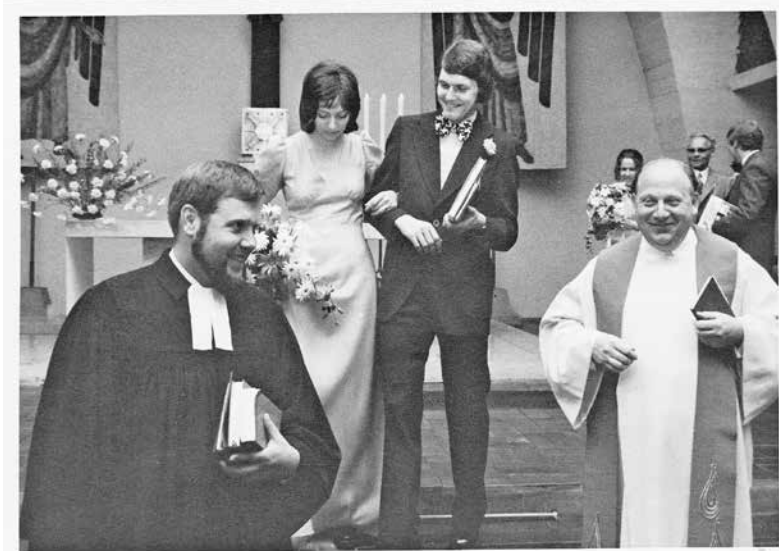
Julian Thobe, Clara Richter, Noel Potempa, Luke Wiedmann, Nikolai Müller

Nico Dragon, Sebastian Olszowka, Jason Greene, Oskar Ruffini

Leonardo Herrero Montanaro, Luca Plagge, Valeria Völler, Lea Mihatsch

Pfarrer i.R. Peter Mädel verstorben
Speerspitze der ökumenischen Bewegung in Bischofsheim

In der katholischen Kirchengemeinde wechselte die Person des Pfarrers von Otto Kirchhoch im Jahr 1959 zu Heinz Eckes. In der Chronik der Christkönigs-Kirche ist u.a. vermerkt: „Das Wirken von Pfarrer Eckes fällt in eine Zeit des Aufbruchs der Kirche - im Bemühen um das Selbstverständnis der Kirche als Volk Gottes sowie im Mühen um einen Dialog innerhalb der Kirche, um einen Dialog mit den anderen Religionen und einen Dialog mit der ganzen Welt“. (Welch ein Anspruch!) Und tatsächlich. Die Erwartung, ja sozusagen die Aufforderung an den neuen katholischen Pfarrer fiel auf sehr fruchtbaren evangelischen Boden in Form von Peter Mädel. So wurde hier bei uns in Bischofsheim schon sehr früh ein verträgliches Miteinander etabliert, weil die Protagonisten von einem gemeinsamen Ziel überzeugt waren: Ökumene. Was später in schiefe Selbstverständlichkeit mündete, benötigte Ende der 1960er, Anfang der 1970er Jahre noch eine Menge Überzeugungsarbeit in den eigenen Reihen. Ökumenische Kerb, ökumenische Taferinnerung, Emmaus-Gang an Ostern, gegenseitige Konzerte, etc. sind das allseits beliebte Ende einer langen Entwicklung. Und da war noch ein nicht unwichtiger Nebenschauplatz: Die Fassenacht. Im Ökumenischen Arbeitskreis – später Närrische Achse – nahmen beide, Pfarrer Eckes und Pfarrer Mädel, aktiv am Geschehen teil. So kam man im närrischen Umfeld gemeinsam mit einem breiten



Publikum in Kontakt. Im einem Singspiel „Ladwersch-Küche“ ging es final um die Wahl der „Ladwersch-Königin“. Im Liedtext hieß es: „In Bischem ist es Brauch – dass nur die Miss Ladwersch wird, die mit dem dicksten Bauch!“ Eine gut verkleidete Person „entstieg“ dem Ladwersch-Kessel mit der Auflösung: „Die Ladwersch-Königin, so rund und edel – ein echtes Bischofsheimer Mädel!“ Im Jahre 1968 kam er als Pfarrer nach Bischofsheim. Das Pfarrhaus wurde sofort zur Anlaufstelle für alle „kleinen und großen Wehwehchen“. Heidi und Peter Mädel waren bald bekannt und sehr beliebt in der Gemeinde. Nach verschiedenen Aufgaben, schließlich seine Versetzung in den Ruhestand im November 1999. Seitdem wohnte der Pfarrer i.R. in Darmstadt-Arheilgen. Sehr schmerz lich der Tod seiner Ehefrau Heidema-

rie im Jahr 2009. Peter Mädel wurde letzte Woche auf dem Waldfriedhof in Darmstadt beigesetzt. Wie drückte sich die Zusammenarbeit zwischen katholischer und evangelischer Kirchengemeinde ganz praktisch aus? Die Zeiten, in denen eine Person zwingend konvertieren musste, oder die Hochzeit nur mit einem Pfarrer stattfand, waren in Bischofsheim vorbei. Sogar kirchliche Trauungen mit zwei Paaren „Doppelhochzeit“ genannt, wurden des Öfteren gefeiert. So auch im Juli 1973 in der Christkönigs-Kirche. Zwei sichtlich gut gelaunte Pfarrer, rechts Heinz Eckes und links Peter Mädel, bringen eines der frisch getrauten Brautpaare zu den wartenden Freunden und Verwandten vor das Portal. Gesichtsausdrücke können schon Bände sprechen – oder?
Reinhard Bersch

Umweltbüro GiGu

Beistellungen zur blauen Tonne nur mit dem „Wertstoffsack“ möglich.

www.ginsheim-gustavsburg.de

Anmeldungen zum Konfirmationskurs



Evangelische Kirchengemeinde Ginsheim – Die Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Ginsheim ist angelaufen. Es können die Kinder angemeldet werden, die zur Zeit im siebten Schuljahr sind. Falls eine betroffene Familie kein persönliches Anschreiben erhalten hat, wird gebeten, sich beim Evangelischen Pfarrbüro, Rheinstr. 2, 65462 Ginsheim, Tel.: 06144-2324 (montags und freitags von 9-11 Uhr, donnerstags von 16-18 Uhr oder auf Anrufbeantworter) oder per E-Mail (kirchengemeinde.ginsheim@ekhn.de) zu melden. Die Anmeldeformulare werden dann umgehend zugesandt, der Rückgabetermin ist der 31.05.2021.

... nur ein tröstlicher Gedanke im Alltag – 32

... über das Wasserhäuschen, die Lebenslotterie und die LKW-Fahrer

Aus Leidenschaft war sie Kioskverkäuferin. Auf ihren 12 Quadrat-Metern beherrschte sie die kleine Welt der raschen Einkäufe: Nicht nur ihre selbst gemachten Frikadellen nach Omas Art waren eine Spezialität. Auch ihre Kaffees und besonders der „Latte Macchiato“, zählte in ihrer Trinkhalle, ihrem Wasserhäuschen oder Büdchen, zu den Tops. Natürlich verkaufte sie auch Zeitungen, Zeitschriften und vor allem die Romanhefte der ewigen Western-Klassiker oder jene der welt-erklärenden, angestaubten Liebesromane. „Auch die kleinen Leute brauchen etwas zum Lesen“, kommentierte sie gerne. Auf ihren Rinds-Würstchen blieb sie hingegen oft sitzen („zu kalt“), nicht aber auf ihren Lotterie-Angeboten. Da brachte sie gerne ihre eigene Philosophie ins Spiel: „Das Leben ist wie eine Lotterie, die meisten Leute haben nur nicht das richtige Los gezogen“, erklärte sie durch das kleine Fenster auf die Straße hinaus. Ob diese Deutung umsatzsteigernd war, konnte man nicht wissen. Das große Los, das makellose Glück, hatte sie selbst nicht gezogen. Ihr Mann war früh mit seinem Lastwagen tödlich verunglückt. Die Sympathie zu den LKW-Fahrern blieb aber bestehen. „Die sind immer auf der Durchreise und müssen mit dem Wenigen gut auskommen“. Sie fuhren gerne bei ihr vor. Für jeden hatte sie ein Wort; konnte aber auch Grenzen setzen. Ihr Kiosk sollte sauber bleiben. – „Das Leben ist wie eine Lotterie“.



Irgendwie schienen ihr alle Menschen gleich: irgendwie hatten alle ein Missgeschick, eine Last oder eine Wunde. Irgendwie befanden sich alle in einer ähnlichen Lebenslotterie. Deshalb stand sie gerne dort. Kein Ausverkauf. Manche geplagte Zeitgenossen waren mit ihrem Missgeschick oder Leid letztlich doch noch glückliche und fröhliche Menschen geblieben. Andere lösten ihre Probleme mit dem Alkohol. Auch hier hatte sie ein Devise: Das dritte oder vierte Bier wird zu Hause getrunken. Sie duldet keine Auswüchse an ihrem Kiosk. Ihr „Beichtstuhl“ sollte nicht verrufen wirken. Oft hatten ja die Menschen das Gleiche durchgemacht; heraus kam aber ganz Verschiedenes. „So ganz verschieden sind die Lose nämlich nicht“, erklärte sie an den langen Abenden: „Der Unterschied liegt im Wie: wie man das Los ansieht oder wie man es annimmt“. Eine besondere Schulausbildung hatte sich bei ihr nicht ergeben. Schriftsetzerin hatte sie gelernt. Heute nicht mehr erforderlich. Die Lotto-Annahmestelle hatte man ihr vormals abgenommen. Der spannende Lotterie-Verkauf ist ihr aber zum Glück geblieben. Die Lose ließen sich gut verkaufen. „Es ist nicht entscheidend, was man macht, sondern wie man es macht“, weil das Leben ja vergleichbar einer Lotterie sei, wiederholte sie öfters. Sie war glücklich.

Fazit: Vielleicht suchen viele Menschen das Glück viel zu weit von sich entfernt. Es ist wie mit der Brille. Ich sehe sie nicht. Und dabei sitzt sie mir auf der Nase. So nahe! Tatsächlich ist das Leben wie eine Lotterie. Aber da lässt sich viel machen: von uns selber. Wir selbst besitzen die Deutungs-Hoheit über unser Leben. Sich glücklich fühlen können, auch ohne Glück, das ist Glück. Die Kioskverkäuferin beherrschte es.

Dr. Peter A. Schult
(Christ, Arzt, Psychotherapeut)

Bischofsheim ist Klima-Kommunen beigetreten

Gemeindeverwaltung Bischofsheim – Auf Anregung der Galb hat die Gemeindevertretung beschlossen dem Bündnis „Hessen aktiv: Die Klimakommunen“ beizutreten. Mit Unterzeichnung der Klimaschutz-Charta wird jetzt Bischofsheim auf dem Weg zu einer klimaneutralen Kommune durch intensive Beratung und Fördermittel des Landes Hessen unterstützt. Der erste Schritt nach Unterzeichnung der Charta wird eine Bestandsaufnahme sein: Der gegenwärtige Kohlendioxid-Ausstoß der Gemeinde muss errechnet werden. Dann wird ein Maßnahmenplan zur Förderung von Klimaschutz aufgestellt. Bei der Umsetzung von Maßnahmen und Aktionsplänen inklusive des passenden Förderprogramms erhält Bischofsheim, wie andere Klima-Kommunen und Landkreise, die Unterstützung

des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Dazu sagt Bürgermeister Ingo Kalweit: „Klimaschutz geht uns alle an. Die Gemeinde muss im Schlussschluss mit allen Menschen in unserem Ort an diesem überragend wichtigen Thema arbeiten. Wir wollen in unserer Gemeinde den Energieverbrauch senken und damit die Abgabe von Treibhausgasen minimieren. Jeder Mensch kann mit seinem Verhalten zum Klimaschutz beitragen. Als Gemeinde ist es wichtig voranzugehen, Wege in die Klimaneutralität aufzuzeigen und selbst als Vorbild zu beschreiten. Wir beabsichtigen alsbald die Anstellung eines Klimaschutzmanagers, der dieses Thema forciert voranbringt und uns so dabei helfen wird.“

»GiGu to go« schaut auf die Landwirtschaft

Peter und Klaus Guthmann am Sonntag auf Rhein-Main TV

Wie an jedem letzten Sonntag im Monat gibt es auch am 25.04. wieder eine neue Ausgabe von »GiGu to go - dem TV-Magazin« auf Rhein-Main TV. Neben News aus der Mainspitze freut sich Moderator Axel S. besonders auf seinen Besuch des Familienunternehmens „Guthmann Söhne GbR“. Peter und Klaus, die Söhne des Ginsheimer Bauern Rudolf Guthmann, führen den über 200 Jahre alten Landwirtschaftsbetrieb weiter. Bei »GiGu to go« geben sie Einblicke, die weit über den Besuch des Ladens in der alten Hofreite in der Ginsheimer Rheinstraße oder die Verkaufsstelle auf dem Tannenhof hinaus gehen. „Die beiden sind vor der Kamera genauso, wie man sie kennt: sympathisch, bodenständig und ehrlich. Berührt hat mich dabei vor allem ein Statement von Peter Guthmann, in dem er über den veränderten Stellenwert regionaler Landwirtschaftsbetriebe spricht“, so Axel S.

»GiGu to go« läuft jeden Sonntag um 19:15 Uhr auf Rhein-Main TV. Neue Folgen gibt es an jedem letzten Sonntag im Monat. Alle Sendungen werden auch kostenlos in der Mediathek auf www.gigutogo.de ver-



Klaus und Peter Guthmann bei der Arbeit auf einem ihrer Felder in Ginsheim.

öffentlicht und sind über die Social Media Kanäle (Facebook, YouTube und Instagram) erreichbar. Wer keine Sendung verpassen möchte, kann sich zum Newsletter (gigutogo.de/newsletter) anmelden und wird dann erinnert, sobald neue Folgen online sind.

Video

ansehen

Loop-Schals für die Albert-Schweitzer-Schule

Ostergeschenk des Fördervereins

Sie sind schick, multifunktional und einfach praktisch. Mit sogenannten „Loop-Schals“ überraschte die Schulleitung und der Förderverein der Albert-Schweitzer-Grundschule in Ginsheim die Schülerinnen und Schüler zu Ostern. „Den ASS-Schlauchschal können die Kinder nicht nur als Schal, Stirnband oder Mütze, sondern auch als Mund-Nasenschutz verwenden“, so die Pressemeldung des Fördervereins. Das Präsent stelle ein kleines Dankeschön an alle für das Durchhaltevermögen in den pandemiebedingt schwierigen Zeiten dar und soll gleichzeitig helfen, wenn in kühleren Zeiten die Klassenräume während des Unterrichts gelüftet werden müssen oder schnell eine Möglichkeit des Mund-Nasenschutzes benötigt wird. Wie konstruktiv der Förderverein nach vorne schaut, verdeutlicht die Anzahl der bestellten Schals. „Wir ließen 750 Loop-Schals produzieren. So konnte jedes Kind einen bekommen und wir haben noch genug, um im September die neu eingeschulten Erstklässler zu versorgen“, erzählt Katharina Bonn, die im Verein für die



von links nach rechts: Susann Lorenz (Vorstandsmitglied Förderverein), Anja Albert (stellvertretende Schulleiterin), Cornelia Hirsch (Schulleiterin), Katharina Bonn (Vorstandsmitglied Förderverein) und Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Grundschule Ginsheim.

Sinn und Zweck des Fördervereins der Albert-Schweitzer-Schule ist die Unterstützung der Schule und Schüler in der Bildungsarbeit. Der Verein hat rund 210 Mitglieder und ist seit 2001 Träger der Schulkinderbetreuung, die aktuell von 74 Kids besucht wird. Infos über den Verein gibt es unter www.fass-ginsheim.de.

na, die großen Respekt davor hat, wie taff ihre und andere Kinder mit Maskenpflicht und Abstandsregeln in der Schule umgehen. „Ich ziehe meinen Hut und hoffe, dass die für alle anstrengende Situation bald vorbei ist“, so die dreifache Mutter. Zusätzlich spendete der Förderverein der Grundschule Springseile und Bälle, um den Sportunterricht auch in diesen Zeiten zu ermöglichen. „Im Freien können nun gleichzeitig verschiedene Übungen durchgeführt werden, so dass auch die Bewegungs- und Gesundheitsförderung nicht zu kurz kommt“, ist sich der Förderverein sicher.

Freizeit- und Badezentrum „Silbersee“

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Nach Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft und später eines Zweckverbandes und Gesprächen im Hessischen Sozial- und Finanzministerium beauftragen die Gemeindevertretungen von Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg am 2.3.1971⁽¹⁾ das Architekturbüro Geller und Müller in Mainz mit einer baureifen Planungsunterlage für ein Hallenbad im Rahmen eines aufzustellenden Bebauungsplans „Silbersee“. Nach dem der Entscheidung zugrunde liegenden Konzept von Gemeindebaumeister Gottfried Lang sollen ein Hallenbad mit 25m-Becken, Sauna, ein Freibad im vorhandenen „Silbersee“ und ein Freizeitzentrum mit Grünanlagen, Ruhebänken, Minigolfanlage, Café und Bowlingbahn entstehen. Anregungen zur möglichen Ausführung holen sich Mitglieder des Zweckverbandes unter anderem in Darmstadt, Nieder-Olm und sogar in Schaffhausen. Am 5. Juli 1972 beschließt die Verbandsversammlung, bestehend aus Gemeindevertretern von Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim, die Ausführung einem Generalunternehmer zu übertragen und letztendlich bietet die MAN mit den Firmen B. Fischer und Glückaufbau Frankfurt den Hallenbadbau für die Auftragssumme von 6.729.139,68 DM an. Angesichts dieser schockierenden Summe – gerechnet wurde mit rund 5 Millionen Mark – verschiebt der

Zweckverband die Vergabe an die neuen Mitglieder der bevorstehenden Kommunalwahl. Ein Jahr später hebt die Versammlung die alte Submission mit der Maßgabe direkter Verhandlungen mit der MAN auf und erreicht mit Nachlässen eine Angebotssumme in Höhe von 6,11 Millionen Mark. Weil der Zweckverband mit seinem Vorhaben noch nicht in das Landesförderprogramm aufgenommen ist und der erhoffte Zuschuss von 3 Millionen Mark nicht fließt, lehnt der Kreis Groß-Gerau 1973 aufsichtsbehördlich eine Kreditaufnahme ab. In den Haushaltsberatungen für das Zweckverbandsjahr 1976 bildet der Vorstand folgende Daten ab: erwarteter Landeszuschuss 2,5 Millionen DM, Kreiszuschuss 500.000 Mark, Darlehensaufnahme 4 Millionen Mark und erwartet nach Errichtung jährlich 150.000 Mark Personalkosten, 200.000 Mark Verwaltungskosten, 440.000 Mark Schuldendienst, 300.000 Mark Betriebseinnahmen und eine Unterdeckung von jährlich 500.000 Mark, von den 300.000 Ginsheim-Gustavsburg und 200.000 Mark zu tragen hätten. Angesichts des immer unwahrscheinlicher werdenden Vorhabens schlägt am 19.02.1976 eine private Finanzierungsgruppe⁽²⁾ ein Konzept für ein Freizeit- und Badezentrum mit Plänen und Modell einer Wasserlandschaft mit Wellenbad 16 x 35 m, Kinderspielzone, Heißwasser-,

Schwimm-, Bewegungs- und Massagebecken, Tanzfläche, Ruhebereich, zwei Saunen, Solarium und Restaurant vor. Ein überdachtes Außenschwimmbecken soll im Winter zu einer Eisbahn umgestaltet werden können. Ohne Erschließung veranschlagen die Architekten rund 13 Millionen Mark an Baukosten. Doch auch dieser Versuch, das Projekt Schwimmbad zu retten, scheitert und der Vorstand empfiehlt die weitere Behandlung des Themas bei einem geplanten Bebauungsplan „Silbersee“ in den Gemeindeparlamenten zu beraten. Seit 1981 nunmehr „Freizeit- und Erholungsanlage“ benannt, wird die 1982 beauftragte Landschaftsplanung durch das Büros Gürtler aus Groß-Gerau wegen der einzubeziehenden Grundstücke nicht mehr weiterverfolgt. Mit der Rückübertragung der ehemals erworbenen Grundstücke⁽³⁾ an die Gemeinde Bischofsheim⁽⁴⁾ ist am 13.10.1989 die Akte „Schwimmbad am Silbersee“ geschlossen. Gott sei Dank! Es wäre ein kommunalpolitisches Finanzfiasco ohne Boden, heute noch!

⁽¹⁾ Quellen: Sitzungsprotokolle Verbandsversammlung Zweckverband Mainspitze
⁽²⁾ Architekten Müller, Geller, Reuter und Ulbricht
⁽³⁾ 10.306 qm
⁽⁴⁾ bei zwei Gegenstimmen

TSV Ginsheim
www.tsv-ginsheim.de

über 50 JAHRE
1964 - 2014
am Ball

TTC GINSHEIM

Leserbrief

Impfzentrum

Eine liebe Bekannte fuhr mich nach Groß-Gerau ins Impfzentrum. Als wir da ankamen, staunte ich sehr, denn wir wurden von sehr freundlichem Personal empfangen! Man war überall sehr freundlich zu uns und man erhielt auch jegliche Hilfe. Wenn wir auch einige Zeit warten mussten, so ist dies doch kein Thema gleich zu schimpfen.

Also ich möchte dem Personal ein großes Lob, sowie ein dickes „Dankeschön“ aussprechen!

Renate Heitzer, Gustavsburg

Hausmeisterservice **ML** Karbowski

Beethovenstrasse 11
65462 Ginsheim-Gustavsburg

Telefon: 0 61 34 - 51 389
Mobil: 0 170 - 34 77 330

Rund ums Jahr ~ Für alle Anlässe

Feine Blumenkunst
individuell
frisch
exclusiv

**Zum Muttertag:
Ein liebevoller Strauß
krönt ein Menu vom
Restaurant Meyers**

Aufgrund der aktuellen Situation bieten wir Ihnen sowohl einen Liefer- als auch Abholservice an.

Blumenwerkstatt Käthe Knobloch
Spelzengasse 6 · 65474 Bischofsheim
Tel: 0151-23408784 · www.kaeth knobloch.de

AKUSTIK Hörgeräte
Ruhl & Kirstein

**GUTSCHEIN
FÜR EINE
KOSTENLOSE
AUSPROBE**

Fachgerechte Analyse Ihres Hörvermögens
Hörgeräte & Zubehör aller namhaften Hersteller
Hörgeräte-Service · Gehörschutz

Akustik Kirstein & Ruhl e.K. · Wiener Platz 3 · 55246 Mainz- Kostheim
Telefon: 0 61 34 · 95 83 790 · www.deine-hoergeraete.de

Kompetent. Sauber. Zuverlässig.

OFR - Ihr Partner in Sachen Haustechnik.

Sanitär

Heizung

Fliesen

Elektro

www.OFR-Gruppe.de

Am Flurgraben 22-24, 65462 Gustavsburg
Telefon 06134 - 51091 / E-Mail: kontakt@ofr-gruppe.de

**DEUTSCHE- ITALIENISCHE-
TÜRKISCHE GERICHTE**

PIZZA & DÖNERKEBAP

Telefon: 0 61 34 / 56 310

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
10.00 Uhr – 23.00 Uhr
Sa, So + Feiertage
12.00 Uhr – 23.00 Uhr

Darmstädter Landstrasse 85 · 65462 Gustavsburg

FREI-HAUSLIEFERUNG ab 9 € in Gustavsburg
In Ginsheim, Bischofsheim und Kostheim ab 10 € Bestellung.



Solweig Driesel

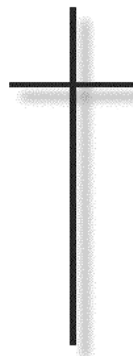
* 23.11.1940 † 13.04.2021

In tiefer Trauer nimmt die CDU Ginsheim-Gustavsburg Abschied von Solweig Driesel, die uns nicht nur ein langjähriges Mitglied, sondern eine Freundin war. Solweig war das Herz und die gute Seele unseres Stadtverbandes. Sie wird uns fehlen und wir werden sie immer in bester Erinnerung behalten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme und unser Beileid gelten allen ihren Angehörigen, vor allem ihrem Mann Wolfgang, ihren Kindern, Enkelkindern und Urenkeln.

Der Vorstand und die Fraktion des
CDU-Stadtverband Ginsheim-Gustavsburg

Nach schwerer und mit großer Geduld ertragener Krankheit nehmen wir Abschied von



Jolana Morche

geb. Beringer
* 5.7.1936 † 3.4.2021

Wir sind traurig:

Familien Behrendt Silke und Martin Block Familie Gärtner

Kondolenzanschrift: Familie Behrendt, Bleichstraße 4, 66111 Saarbrücken

Freundschaft ist die Hochzeit der Seelen
Voltaire



Solweig Driesel

* 23.11.1940 † 13.04.2021

Mit Solweig Driesel hat der Verein für Städtepartnerschaften Ginsheim-Gustavsburg e.V. ein Mitglied verloren, das von Anfang an für die Freundschaft zwischen den Partnerstädten Ginsheim-Gustavsburg, Bouguenais und C.R Ballou stand. Wir trauern mit den Angehörigen.

Der Vorstand und die Vereinsmitglieder des
Verein für Städtepartnerschaften Ginsheim-Gustavsburg e.V.

Der Tod ist das Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges
Franz von Assisi

Nach schwerer Krankheit verstarb meine liebe Frau,
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante



Priska Senft

geb. Böhmer
* 22.12.1942 † 15.4.2021

Wir sind dankbar für die vielen schönen Jahre,
in denen Du immer für uns da warst:

**Horst-Georg Senft
Anja und Achim Kiefer mit Maximilian und Rika
Tim und Malica
Jochen und Eva Heyermann mit Elsa und Justus
Steffen und Diana Heyermann
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Dienstag, dem 04. Mai 2021 um 14.30 auf dem Friedhof in Bischofsheim statt.

Was du für uns gewesen, das wissen wir allein;
hab Dank für deine Liebe, du wirst uns unvergessen sein.

Schweren Herzens müssen wir Abschied nehmen von unserer
geliebten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Margarete Hildegard Conredel

geb. Metzger

* 11. September 1928 † 1. April 2021



In stiller Trauer
**Deine Söhne
Klaus, Reiner und Udo
mit Familien
sowie alle Angehörigen**

65462 Ginsheim-Gustavsburg, Philipp-Rauch-Platz 11

Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer beim Abschied
von unserem lieben Ehemann, Vater und Opa

Günter Gerhard

* 30.03.1954 † 24.03.2021

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

**Ingeborg Gerhard Fam. Gerhard-Haselsteiner
geb. Kraft**

Trauer & Erinnerung



Du warst so herzensgut und musstest doch so schweres erliden,
doch jetzt ist Friede, Licht und Ruhe so schmerzlich auch das Scheiden.



Gisela Müller

geb. Splieth
* 05.01.1931 † 12.04.2021

In stiller Trauer:
Gerhard und Anita
Markus und Jasmin mit Dennis
Werner und Ursula Splieth
und alle Angehörigen

65462 Gustavsburg
Die Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im
engsten Familienkreis statt.

Traurig nehmen wir Abschied von



Kurt Steegmanns

* 23.10.1939 † 24.03.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Jutta Steegmanns
Petra Steegmanns
und alle Angehörigen

65474 Bischofsheim, Ulmenstr.12

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der uns lieb war ging.
Was bleibt, sind Liebe, Dankbarkeit und Erinnerung.



Wir nehmen Abschied von meiner
lieben Frau, meiner lieben Mutter, Schwiegermutter,
Noni, Uroma, Schwester, Patentante, Tante und Schwägerin

Karin Wolf

geb. Schollmayer
* 05.03.1942 † 06.04.2021

In Liebe und Dankbarkeit
Herbert
Thomas und Andrea
Jana und Philipp mit Zoe Marie
Jelena und Felix
Johannes und Marie
sowie alle Angehörigen

65462 Ginsheim-Gustavsburg, Merianstraße 11

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung fand
im engsten Familienkreis statt.

Straßenbeiträge: FAQs auf der Homepage

Die Stadtverwaltung informiert, dass in der letzten Woche Informationsschreiben über die Erhebung von wiederkehrenden Straßenbeiträgen an Grundstückseigentümer*innen in Ginsheim verschickt wurden. Rechtsgrundlage hierfür ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3. November 2014, welcher die Eigentümer*innen verpflichtet, sich an den Investitionsaufwendungen für die grundsätzliche Sanierung von kommunalen Straßen zu beteiligen. Aktuell erfolgen die Vorbereitungen für die Erhebung der Straßenbeiträge für die grundsätzliche Sanierung der Lessingstraße und der Goethestraße in den Jahren 2017-2019.

Die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg hat eine Auswahl von häufig gestellten Fragen und den dazugehörigen Antworten zu den wiederkehrenden Straßenbeiträgen auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Grundstückseigentümer*innen sind somit in der Lage, die wichtigsten Informationen zur Berechnung des Straßenbeitrags abzurufen. Die FAQs zu den wiederkehrenden Straßenbeiträgen sind auf der Homepage unter „Leben und Wohnen / Bauen / Wiederkehrende Straßenbeiträge: FAQs“ zu finden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte per Telefon oder E-Mail an die Stadtverwaltung. Die Kontaktdaten sind ebenfalls unter den FAQs vermerkt.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha sagte zum anstehenden Verfahren: „Wenn sich die Politik entschließt, Eigentümerinnen und Eigentümer in einem außerordentlichen Beitrag zu einer Abgabe zu verpflichten, dann muss folglich auch alles dafür getan werden, alle offenen Fragen zu klären. Wir hoffen, dass wir mit dem Angebot auf der Homepage und durch persönliche Rücksprache alle Fragen beantworten können.“

Änderungen bei der Abfuhr von Wertstoffen ab dem 1. Mai

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass ab dem 1. Mai dieses Jahres Änderungen bei der Einsammlung von Abfällen aus der Wertstofftonne bevorstehen. Bislang konnten Papier und Pappe zur Abfuhr neben die blauen Behälter gestellt werden. Durch die allgemeine Zunahme von Leichtverpackungen haben viele Bürgerinnen und Bürger zudem Plastiksäcke mit diesen Verpackungen hinzugelegt, welche die von der Stadtverwaltung beauftragte Firma ebenfalls entsorgt hat, obwohl das eigentlich nicht in der Leistung enthalten war.

Ab dem 1. Mai wird dies nicht mehr möglich sein. Den Wertstoff-Abfall, der außerhalb der blauen Tonne abgelegt wird, kann das Entsorgungsunternehmen Meinhardt Städtereinigung nicht mehr mitnehmen. Der Grund liegt darin, dass nicht nur die Kosten für die Einsammlung und die Sortierung der Abfälle aus der Wertstofftonne dramatisch gestiegen sind, sondern darüber hinaus auch die Einnahmen, welche die Stadt für die Erstattung von Papier und Pappe vom Entsorger erhalten hat, geringer sein werden, da der Papierpreis stark gesunken ist und dieser Trend sich auch langfristig abzeichnet.

Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha betont, dass es keine Möglichkeiten gebe, die Kosten zu reduzieren.

Bei einer europaweiten Ausschreibung habe nur die Firma Meinhardt ein Angebot abgegeben, da es sich in Ginsheim-Gustavsburg um ein besonderes Sammelsystem handelt, das sich seit 1993 bestens bewährt habe und das andere Unternehmen in dieser Weise offensichtlich nicht leisten können.

Damit die Bürger*innen auch zukünftig ihre Wertstoff-Abfälle vollständig entsorgen können, haben sie die Möglichkeit, entweder kostenpflichtig eine größere Tonne im Umweltbüro der Stadt zu bestellen oder Papiersäcke mit der Aufschrift „Wertstoffsack“ zum Preis von 3 Euro zu erwerben, die sie neben die Tonne zur Abholung bereitstellen können.

Die Säcke sind ab dem 26. April in den Rathäusern oder Bürgerbüros erhältlich. Ein Tausch der Wertstofftonne ist bei der Abfallberatung der Stadt unter der Telefonnummer 06144 / 20163 möglich.

Eine kostenlose Entsorgung von Wertstoffen bietet der Wertstoffhof Sonnenwerk Bischofsheim an. Informationen sind online unter <https://aws-service.com/wertstoffhof/bischofsheim/> zu finden.

Schnakenbekämpfung: Stadt bietet Anti-Schnaken-Tabletten an

Bei den steigenden Temperaturen sind wieder alle gefragt, den ungezügelter Aufwuchs der Schnakenbrut zu verhindern. Tümpel und Gräben auf öffentlichen Flächen werden im Auftrag der Stadt versorgt. Für die privaten Flächen sind die Eigentümer verantwortlich: Ausgezeichnete Brutmöglichkeiten finden sich in Regenfässern, Gartenteichen ohne Fische, Zisternen, Pools und sonstigen Wasserspeichern – sogar in kleinen Schalen und Wasserlachen. Der Aufwuchs von Schnakenbrut kann am Besten verhindert werden, indem man Wasserbehälter entweder einmal wöchentlich völlig leert oder fest verschließt.

Ist das nicht möglich, können BTI-Tabletten in den Wasserbehälter gegeben werden. Sie bestehen aus Eiweißbestandteilen eines natürlich vorkommenden Bodenbakteriums. Allerdings ist der Einsatz der Tabletten nur während eines bestimmten Entwicklungsstadiums der Larven erfolgreich: wenn man sie an der Wasseroberfläche zucken sieht. Zu früh oder zu spät ins Wasser eingebracht verpufft der Wirkstoff ohne Erfolg.

Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg gibt diese Tabletten kostenlos an ihre Einwohner*innen ab. Wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Infektionen ist es nicht möglich, die Tabletten persönlich abzuholen. Stattdessen können sie unter Angabe der Adresse per E-Mail (hebling@gigu.de) oder telefonisch im Umweltbüro unter 06144 / 20164 bestellt werden. Wie im letzten Jahr werden jeweils zwei Päckchen in den Briefkasten eingeworfen.

Rentenberatung telefonisch oder schriftlich möglich

Aufgrund des anhaltenden Infektionsgeschehens findet die Beratung des Versichertenberaters Anton Reichmann für die Deutsche Rentenversicherung weiterhin nicht im Rathaus Ginsheim statt. Die Rentenversiche-

rung möchte mit diesem Schritt die Gesundheit ihrer Kundinnen und Kunden sowie ihrer Versichertenberater schützen und nicht einem Ansteckungsrisiko aussetzen.

Die Deutsche Rentenversicherung weist darauf hin, dass auch telefonisch beziehungsweise schriftlich fristwahrend Anträge gestellt werden können, damit finanzielle Nachteile ausgeschlossen werden. Wer ein Anliegen zum Thema hat kann sich beispielsweise heute, 22. April 2021, mit dem Versichertenberater Anton Reichmann telefonisch unter 06144 / 31791 oder per E-Mail unter toni.reichmann@t-online.de in Verbindung setzen.

Ausschreibung eines/einer ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten

Die Stadt Ginsheim-Gustavsburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Ehrenamtliche*n kommunale*n Behindertenbeauftragte*n.

Aufgabe der/des Behindertenbeauftragten ist es, die Stadtverwaltung und die Stadtverordnetenversammlung über die besonderen Belange und Bedürfnisse von behinderten Menschen zu informieren und zu beraten sowie Impulse für eine Fortentwicklung der Behindertenpolitik auf kommunaler Ebene zu geben.

Die/der Behindertenbeauftragte ist zugleich auch Ansprechpartner für einzelne behinderte Menschen und unterstützt diese in ihren Bemühungen um Teilhabe und Rehabilitation.

Gesucht wird eine sachkundige Person, die bereit ist, sich für die vorgenannten Themen und Belange ehrenamtlich einzusetzen.

Für die Wahrnehmung dieser Tätigkeit gilt die Entschädigungssatzung der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Es wird eine Aufwandsentschädigung sowie eine Fahrtkostenerstattung gewährt.

Interessierte können sich schriftlich bis zum 15. Mai 2021 an den Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg, Schulstraße 12 in 65462 Ginsheim-Gustavsburg wenden.

Neue Mitarbeiterin im Caritas-Büro Bebel13

Die Stadtverwaltung Ginsheim-Gustavsburg begrüßt die neue Caritas-Mitarbeiterin Eva-Maria Dörr, die fortan im Stadtteilbüro in der Bebelstraße 13 anzutreffen ist.

Eva-Maria Dörr übernimmt die Aufgaben der Vorgängerin Anna Laß, die bislang neben Patrick Pfannschmidt eine Vollzeitstelle für die Caritas innehatte. Mit Eva-Maria Dörr folgt wieder eine kompetente und erfahrene Mitarbeiterin im Bereich der sozialraumorientierten Sozialarbeit.

Ihre Arbeit hat sie am 1. April aufgenommen und sie kümmert sich künftig um die Koordinierung der Gemeinwesenarbeit bei Bebel 13.

Eva-Maria Dörr betreut die laufenden Projekte der Caritas und wird gemeinsam mit Bewohner*innen der Stadt auch neue Ideen anstoßen, um die Lebensquali-

tät und das Zusammenleben im Stadtteil zu stärken. Sie freut sich darauf, mit den Bewohner*innen in Kontakt zu treten.



Eva-Maria Dörr, neue Mitarbeiterin im Caritas-Büro Bebel 13

Im Stadtteilbüro Bebel 13 ist sie per E-Mail an eva-maria.doerr@cv-offenbach.de oder telefonisch unter der Nummer 069 / 20 000-401, wie auch Mobil unter 01520 / 9291-547 erreichbar.

Kostenlose Corona-Schnelltests an weiteren Standorten

Seit dem 7. April 2021 betreibt die VITA1 medical GmbH Corona-Schnelltest-Center an zwei Standorten in Ginsheim-Gustavsburg und erweitert damit das Testungsangebot der beiden Gustavsburger Apotheken.

Im Stadtteil Ginsheim werden die kostenlosen Schnelltests in der städtischen Sporthalle neben der Albert-Schweitzer-Schule (Parkplatz P2 am Bürgerhaus, Frankfurter Straße) durchgeführt. In Gustavsburg ist das Testcenter in der ehemaligen Gaststätte des Gustavsburger Bürgerhauses eingerichtet.

Beide Testcenter sind täglich, auch an den Wochenenden und Feiertagen, von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Registrierung erfolgt über die Homepage www.corona-stc.de.



Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha beim Corona-Schnelltest in der städtischen Sporthalle im Stadtteil Ginsheim

Auch Bürgermeister Thies Puttnins-von Trotha hat von dem zusätzlichen Angebot schon Gebrauch gemacht und sich in der Ginsheimer Sporthalle testen lassen. Das Ergebnis war negativ.

Weitere aktuelle Informationen rund um das Thema Corona gibt es im Überblick auf der Startseite der städtischen Homepage: www.gigu.de.

Impressum:
Herausgeber: Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg
Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit, Rathaus Ginsheim, Schulstraße 12, 65462 Ginsheim-Gustavsburg, 06144/20-185, E-Mail: internet@gigu.de, Homepage: www.gigu.de

Telefon **06134 / 75 77 66**
Tag & Nacht erreichbar

Spuren, die ein Leben zeichnet, sind vielfältig.

Wir helfen bei der Regelung des digitalen Nachlasses.

Niklaus•Burkl
 BESTATTUNGEN

65462 Ginsheim-Gustavsburg
Darmstädter Landstraße 23
www.niklaus-bestattungen.de

Energiewettbewerb ist gestartet

Bewerbungen sind bis 17. Juli dieses Jahres möglich



Kreisverwaltung Groß-Gerau – 2013, 2015, 2017, 2019 und jetzt 2021: Der fünfte Energiewettbewerb des Kreises Groß-Gerau für Bürger*innen, Unternehmen und Vereine ist gestartet. In den bisherigen Wettbewerbsrunden wurden tolle Projekte eingereicht, von neuen Elektrogeräten bis hin zu umfangreichen Gebäudesanierungen. Dieses Jahr können wieder Projekte mit Bezug zum Energiesparen, zur Energieeffizienz und zu erneuerbaren Energien eingereicht werden und auch Klimaschutzprojekte sind gewünscht. Die Bewerbungsfrist endet am 17.07. Die Preisverleihung erfolgt voraussichtlich am 07.10. bei der Veranstaltung „Klima im Fokus“ im Landratsamt. Der Bewerbungsbogen und weitere Informationen finden sich hier: www.kreisgg.de/wettbewerb. Bei Fragen steht der Fachdienst Klimaschutz des Kreises Groß-Gerau telefonisch unter Tel.: 06152-989-582 oder per E-Mail an energiewende@kreisgg.de zur Verfügung. Holger Meyer, der erste Sieger 2019,

hatte sich gleich mit zwei Projekten beworben: In einem Gebäude hat er eine moderne Brennstoffzellenheizung installiert. Ein zweites Gebäude aus dem Jahr 1927 wurde nicht nur gedämmt, es wurden auch Photovoltaik, ein Batteriespeicher und eine Infrarotheizung installiert. Im Ergebnis ist dieses fast 100 Jahre alte Haus – rechnerisch über ein ganzes Jahr gesehen – energieautark, denn der Strom aus der Photovoltaik-Anlage deckt den Energiebedarf inklusive Heizung. Über den Wettbewerb sagt Holger Meyer: „Über die Auszeichnung 2019 habe ich mich sehr gefreut. Toll, dass der Kreis Energie-Engagement mit einem Wettbewerb belohnt und noch sichtbarer macht. Es ist wichtig, dass die Themen verbreitet und gelebt werden.“ Wie der Erste Kreisbeigeordnete des Kreises Groß-Gerau, Walter Astheimer, informiert, sind beim Wettbewerb natürlich auch weniger aufwendige Maßnahmen möglich, denn „auch kleine Schritte sind wertvoll und vorbildlich“.

Mittagstische in GiGu



Burgküche
Darmstädter Landstr. 41
Gustavsburg
Tel.: 06134-5716315

Um Vorbestellung bis 10 Uhr wird gebeten. Mindestbestellwert 4,80 € + 1,50 € Lieferung

Fr, 23.04.	Alaska-Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Hähnchenbrust mit Reis und Salat	6,00 €
Sa, 24.04.	Erbsensuppe mit Rindswurst und Brötchen	5,20 €
Mo, 26.04.	Curry-Bratwurst mit Bratkartoffeln und Salat	6,00 €
Di, 27.04.	Paprikaschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 28.04.	Hähnchengeschnetzeltes mit Pilzrahmsoße, Spätzle und Dessert	6,00 €
Do, 29.04.	Kohlrouladen mit Salzkartoffeln	6,00 €
Fr, 30.04.	Seelachsfilet mit Remoulade und warmen Kartoffelsalat	6,20 €
	Putenschnitzel mit Pommes und Salat	6,00 €
Sa, 01.05.	Wir wünschen einen schönen Feiertag!	
Mo, 03.05.	Schweinebäckchen in Madeirasoße, Püree und Bohnengemüse	6,00 €
Di, 04.05.	Pilzrahmschnitzel mit Pommes oder Reis und Salat	5,90 €
Mi, 05.05.	Hackbällchen mit Tomatensoße, Nudeln und Dessert	6,00 €
Do, 06.05.	Schweinebraten mit Klößen und Rotkohl	6,00 €



Bestattungen Böhmer
Inh. Andreas Sommer e.K.
Telefon **(06144) 31969**
In der Nachtweid 8
65462 Ginsheim-Gustavsburg
www.boehmer-bestattungen.de

REWE
Christian Märker
#MITTENDRIN



wertvolle
Wertschätzung

großzügige
Gemeinschaft



Danke liebe Kunden!

Eure süßen Geschenke für's Seniorenheim und Eure Pfandbons im Hospiz-Spendenbriefkasten bedeuten uns sehr viel!
Die Übergabe der Spenden war eine große Freude, an der wir Euch mit diesen Bildern teilhaben lassen möchten.
Im Seniorenheim Haus Mainblick freute man sich über eine Wagenladung an Leckerein und dem Hospiz Mainspitze durften wir zum wiederholten Mal mehrere hundert Euro überreichen. Eure Pfand-Spenden an die Hospiz belaufen sich mittlerweile auf mehrere tausend Euro. Danke dafür!

Gemeinsame Werte

Respekt vor der Arbeit anderer, Teilen um Menschen zu helfen und Freude an der Region gehören genauso zu unserem Sortiment, wie Zucker, Mehl und Speisesalz.
Wir freuen uns, dass uns mit euch mehr verbindet, als der Einkauf von Lebensmitteln!

Bis bald,
Euer Christian Märker

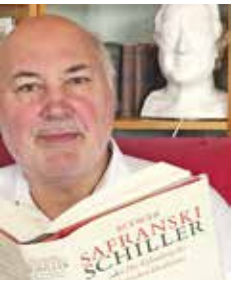


Im Namen der Straße // Folge 3

Professor Schneiders Heimatforschungen

Dichter und Denker: Goethe, Schiller, Kant

Deutschland sei das Land der Dichter und Denker. So hieß es im 19. Jahrhundert und diente auch den Nationalisten, die sich über andere Staaten erheben wollten. Und in diesem Sinne wurde es auch von den Nationalsozialisten missbraucht. Der Dramatiker Bertolt Brecht griff diese Begrifflichkeiten in einem Gedicht auf: „Die Dichter und Denker, holt in Deutschland der Henker.“ Die Dichter und Denker, denen in Bischofsheim je eine Straße gewidmet wurde, stehen vor allem für Weltoffenheit, Freiheitsliebe und Aufklärung und sind damit Persönlichkeiten vor allem jener deutschen Geschichte, deren Werte unsere Demokratie prägen: Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich von Schiller und Immanuel Kant.



Unser Autor zwischen Schillers klassischen Werken und Goethes hellem Kopf.

Wer ist dieser Neuankömmling in Rom? Ein Gepäckträger folgt dem Fremden. Aber bevor er sich's versieht, verliert er nicht nur den Überblick, sondern auch noch seine schöne Freundin. In seinem Roman „Faustinas Küsse“ von 1998 führt mein Hildesheimer Kollege und Professor für Kreatives Schreiben Hanns-Josef Ortheil durch die Heilige Stadt und in dem geheimnisvollen Deutschen begegnet man einem der wohl berühmtesten Besucher Italiens: Goethe. Dieser Große der Weltliteratur ist immer wieder selbst Akteur in den verschiedensten Künsten. Tischbeins Gemälde zeigt beispielsweise „Goethe in der römischen Campagna“ (1787), das im Frankfurter Städel hängt und den Betrachter wegen zweier linker Füße des Meisters erstaunen lässt. Absichtlich falsch geschrieben ist der Titel der Schulkomödie „Fack ju Göhte“, eine lustige Variante der ansonsten eher peinlichen „Pauker-Filme“, aber mit einem Millionenpublikum in den Kinos.

„Zwar weiß ich viel, doch möchte ich alles wissen“
Gebürtig in Frankfurt am Main (1749), gestorben in Weimar (1832) gilt Johann Wolfgang von Goethe als einer der bedeutendsten Schöpfer deutschsprachiger Dichtung. Viele seiner Texte haben auch in den alltäglichen Gebrauch Eingang gefunden: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“, „Das also war des Pudels Kern!“, „Es irrt der Mensch, solange er strebt.“ Meine Alma Mater in der Mainmetropole ist nach ihm benannt, ebenso wie das weltweit agierende Kulturinstitut des Auswärtigen Amtes und in seinen beiden Heimatorten gibt es in Geburts-, Wohn- und Gartenhaus zu Werk und Wirken Museales zu besichtigen. Im Bestand der hiesigen Bücherei befindet sich der klassische Kanon seiner gesammelten Lyrik, Epik und Dramatik. Doris Pichler, Verantwortliche für die kommunale Lesekultur, spricht vom literarischen Erbe und hat ein besonderes Verhältnis zu Goethes größtem Geniestreich. Im Rahmen ihrer Diplomarbeit befasste sie sich mit dem „Faust“ und untersuchte Illustrationen zu dem zweiteiligen Theaterstück; denn die „Erfindung des Inbegriffs eines modernen Menschen“ inspiriere bis zum heutigen Tage immer wieder Kunst und Gesellschaft zum Nachdenken über das irdische Sein, oder wie der Dichter sagt: „Zwar weiß ich viel, doch möchte ich alles wissen“.

Auch von Schiller (1759 - 1805) hat die Leiterin der Bibliothek im Palazzo zahlreiche Bücher im Bestand. Und besonders nachgefragt seien Interpretationshilfen für die Schule sowie Biografien über die beiden Dichterriesen, die oft in einem Atemzug zusammen genannt werden und nach denen in Bischofsheim rechts und links von der Darmstädter Straße die Goethestraße (bis zum Himmelspfad) und die Schillerstraße (bis zur Schulstraße) benannt sind. Ein bronzenes Doppelstandbild steht vor dem Deutschen Nationaltheater in Weimar und ist eines der bekanntesten Denkmäler. Um die literarische Ebenbürtigkeit zu betonen sind die Dichter in gleicher Körpergröße dargestellt, obwohl Schiller mit 1,80 m deutlich größer als Goethe mit 1,69 m war. Dieses Problem hatten die Mainzer nicht, als sie dem Namensgeber ihres Schillerplatzes zum 100. Geburtstag ein Denkmal setzten. Nicht ohne Grund; denn 1782 machte Schiller auf der Flucht aus Württemberg in unserer Nachbarstadt Station, soll den Dom besichtigt und auch übernachtet haben.



„Es gilt, den Sinn für die wirklich wichtigen Dinge des Lebens zu bewahren“
Schon als Schüler befasst sich Schiller allzu intensiv mit literarischen Versuchen. So entsteht früh sein Hauptwerk „Die Räuber“ (Uraufführung 1782 am Nationaltheater Mannheim), welches ihm ersten Ruhm, hohe Schulden und ein Schreibverbot seines Landesvaters einbrachte. In seiner dramatischen Wucht spricht auf dem Theater eine glühende Seele in ihren eigenen Erschütterungen von denen einer ganzen Jugend. Während in Paris die Revolution tobte, revolutionierte Schiller zuerst vom Südwesten und dann vom Osten aus, die Kulturgeschichte unseres Landes. „Mit Friedrich Schiller“, schreibt Rüdiger Safranski in seiner Biografie „Die Erfindung des Deutschen Idealismus“ (2004), „gelangt man in das unvergessliche goldene Zeitalter des deutschen Geistes. Es sind Wunderjahre, die einem helfen, den Sinn für die wirklich wichtigen, für die geistvollen Dinge des Lebens zu bewahren.“

Schiller in Bischofsheim? Ja, und nicht nur im Namen der Straße. Auch auf der Bühne des Bürgerhauses, wenn der grandiose Schauspieler Walter Renneisen (beispielsweise mit „Siggi's Jazz Men“) seinen Zuschauern und Zuhörern Dichtung voll fesselnder Dramatik vor Aug und Ohr führt. Mit der Ballade „Der Handschuh“ von Friedrich Schiller, die vom Missbrauch und Ende einer Liebe handelt, entfaltet er seine Kunst des Rezitierens, den Worten jene Emotion und Lebendigkeit zu entlocken, die den Texten innewohnt. Renneisen, der auch schon den „Räuber“ Franz Mohr gespielt hat, haucht, flüstert und raunt, nutzt Stimme und Körper auch bei der Introduction von Schillers Gedicht vom „Taucher“: „Wer wagt es, Rittersmann oder Knapp, zu tauchen in diesen Schlund?“

Es ist die Sprache, die ihn fasziniert. „Schiller und Goethe sind nicht nur Meister der großen Dramen“, lässt mich der gebürtige Mainzer wissen, der sogar eine Tante Anna in der Eisenbahngemeinde hatte, „sie sind Meister der gereimten Verse.“ Die laborierte Sprache gehe uns abhanden und deshalb strebt Renneisen, trotz seiner acht Lebensjahrzehnte, auch weiterhin auf die Bühne, um die Schönheit des gesprochenen Wortes zu pflegen. Auch das verbindet uns, ebenso wie die Rüsselsheimer Bildungsanstalt, die wir (zu unterschiedlichen Zeiten) besuchen durften und die dem dritten im Bunde der Dichter und Denker mit Straßen in Bischofsheim gewidmet ist: Immanuel Kant.

„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“
Die treibende Kraft hinter der Namensgebung sei zweifellos der damalige Oberstudiendirektor der Oberschule für Jungen, Dr. Julius Simon, gewesen. „Der Name des Königsberger Philosophen soll für unsere Schule und damit für die Schüler ein Programm und eine Verpflichtung sein“, heißt es im Bericht über das Schuljahr 1956/57, nachzulesen in Franz Horvaths Buch „Bildung und Integration. Eine kurze Geschichte der Immanuel-Kant-Schule in Rüsselsheim“ (2020), die in diesem Jahr ihr 125. Jubiläum begeht. Kant (1724 – 1804) zähle mit seinem erkenntnistheoretischen Hauptwerk „Kritik der reinen Vernunft“ zu den großen Denkern. „Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“, lautet das Credo eines seiner Essays, mit den Fragen die ihn zeitlebens beschäftigten: „1. Was kann ich wissen? 2. Was soll ich tun? 3. Was darf ich hoffen?“

1969 zog die IKS in einen Neubau am Evreuxring und mit zwei Prozent der Kosten wurde auch Kunst am Bau ermöglicht. Deutschlands einziges symbolisches Kant-Denkmal entstand durch den Künstler Knud Knudsen, der mit fünf Stelen die Thesen des Philosophen zitiert und dem Satz „Der bestirnte Himmel über mir, und das moralische Gesetz in mir“ Ausdruck verleiht und sehens- sowie begehenswert ist. Im Foyer der Schule hängt zudem ein modernes Kant-Porträt, das vom Rüsselsheimer Maler und ehemaligen Schüler Dieter Ritzert geschaffen wurde.

Ideen ohne Denkverbote

In dieser Sparte listen wir Fragen, Ideen und Anregungen rund um die Mainspitze auf, die uns erreichen. Es handelt sich um persönliche Meinungen der Leser von »Neues aus der Mainspitze« und Zuschauern der Sendung »GiGu to go«. Eigene „Ideen ohne Denkverbote“ können per E-Mail an: redaktion@neuesausdermainspitze.de gesendet werden.



Digitales Kinderprogramm aus den Burg-Lichtspielen

„Achterbähnchen“ präsentiert Zirkus Zauberhaft

Am Sonntag, dem 09.05. (Muttertag) präsentiert das Achterbähnchen die Geschichte von „Zirkus Zauberhaft“ als digitale Vorstellung aus den Burg-Lichtspielen auf www.achterbahnshow.de. Der „Eintritt“ ist frei. Bei dem Kindertheaterstück handelt es sich um eine Produktion, die Frauke Nussbeutel mit einem Team aus Kindern und Teenagern erarbeitete und auf die Bühne brachte.



Eigentlich plante Frauke Nussbeutel, die Geschichte rund um den Zirkusartisten „Mr. van Dee“ bereits im Dezember als Weihnachtsprogramm im „Achterbähnchen“ zu präsentieren. Ihrem Anspruch, ein Theaterstück von Kindern für Kinder zu kreieren, wurde sie dabei schon in der umfangreichen Vorbereitung gerecht. So wirkten sechs Kids bei der Erstellung der Texte mit, vier Jugendliche kümmerten sich um die grafische Bearbeitung von Hintergrundillustrationen und die Hauptdarsteller Olivia, Niko, Charlotte und Lando probten fleißig. Auch ein Hygienekonzept, bei dem jeweils 25 Zuschauer mit Abstand eine von mehreren Aufführungen besuchen konnten, hatte Frauke mit dem jungen Theaterteam erarbeitet. Doch dann kam alles anders, als gedacht. Der Lockdown wurde verschärft und

Live-Aufführungen waren nicht möglich. Da sich bis jetzt keine Perspektive für eine Aufführung bot, entschied sich Frauke, die Premiere des Stücks in der Originalkulisse der Burg-Lichtspiele online zu feiern.

Mit einer Mischung aus Schauspiel, Bildertheater und Artistik erzählen Olivia, Niko, Charlotte und Lando die stürmische Geschichte des Zirkusartisten „Mr. van Dee“. Durch ein Unwetter ist der Zirkusdirektor gezwungen, alle Vorstellungen abzusagen, was den Kraftakrobaten Mr. van Dee so traurig

macht, dass er seine artistischen Fertigkeiten verliert. Als das Unwetter vorbei ist und der Zirkus wieder öffnet zweifelt Mr. van Dee an sich und seinen Fähigkeiten. Doch dann trifft er das Superhelden-Duo Niko und Olivia und schöpft neue Hoffnung. Eine fantasievolle Zikusgeschichte über Veranstaltungsabsagen und Selbstvertrauen mit Happy End für Kinder ab vier.

Unter dem Label „Achterbähnchen“ finden normalerweise monatlich Kinderprogramme in den Burg-Lichtspielen Gustavsborg statt. Derzeit pausiert der Live-Betrieb. Neben dem Online-Theater am Sonntag, dem 09.05., plant der Achterbahn e.V. kostenlose Kinderveranstaltungen, die voraussichtlich ab 20.06., sonntags um 15 Uhr, im Biergarten am Burgpark stattfinden. Aktuelle Infos gibt es unter www.achterbahnshow.de.



Aufs Dach nur einen vom Fach!

WEGLING

Dachdeckermeister

Mario Wegling
Niersteiner Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsborg
Telefon 0 61 44 / 27 69

www.wegling-dachdeckermeister.de

Abholservice: Mo - Sa: 9 - 13 Uhr · Fr: 14.30 - 18 Uhr

Wortreich GmbH

BUCHHANDLUNG

in der **VILLA HERRMANN**

Bücher | Buchkunst | Lesungen

Mozartstraße 3 | 65462 Ginsheim-Gustavsborg
Fon: +49 (0)6134 – 566960 | Fax: +49 (0)6134 – 5669629
buchhandlung@villa-herrmann.de | www.villa-herrmann.de

Partyservice · Geschenkkideen · Wurstspezialitäten

Rheinstrasse 16, 65462 Ginsheim, Tel. 06144-2164, Fax. 31705

Die kommunalpolitischen Vertreter kennenlernen



Zugegeben: Die letzten sechs Monate drehte sich viel um die Kommunalwahl. Aber: Kommunalpolitik heißt nicht nur wählen, sondern auch gestalten. So tragen ab sofort die neuen, gewählten Vertreter*innen im Stadt- bzw. Gemeindeparlament zur Weiterentwicklung unserer Region bei. Die Zeitung »Neues aus der Mainspitze« und die Sendung »GiGu to go« begleiten die Stadtverordneten, Gemeindevertreter, Magistratsmitglieder und Gemeindevorstände auf diesem Weg, stellen euch die Menschen hinter den Mandaten vor und sprechen mit ihnen über aktuelle Themen. In den kommenden Monaten laden wir neue und alte Gesichter der Kommunalpolitik in unser ComicLadenStudio ein und geben euch Einblicke in die Beweggründe der ehrenamtlichen Stadt- und Gemeindegestalter.

Christina Gohl von den Grünen GiGu

Bereits online seit Mo, 19.04.2021



Christina Gohl stammt aus der Nähe von Münster und lebt mit ihrer Frau und zwei Kindern in Gustavsburg. Die 34-jährige Pädagogin engagiert sich auch privat für Umweltschutz und leitet künftig die Fraktion der Grünen in der Stadtverordnetenversammlung.

Kerstin Geis von der SPD Bischofsheim

Bereits online seit Mi, 21.04.2021



Kerstin Geis ist Berufspolitikerin und als Landtagsabgeordnete tätig. Sie lebt mit ihrer jüngsten Tochter in Bischofsheim. Insgesamt hat sie vier Kinder. In der kommenden Legislatur übernimmt sie bei der Bischofsheimer SPD den Fraktionsvorsitz.

Johanna Filler von der FDP GiGu

Mo, 26.04.2021, um 19 Uhr



Johanna Filler zieht als neues Gesicht in die Stadtverordnetenversammlung von GiGu ein. Die Flugbegleiterin lebt mit ihrem Mann und ihren zwei Kindern in Ginsheim und engagiert sich gerne ehrenamtlich.

Wolfgang Bleith von der GALB Bischofsheim

Mi, 28.04.2021, um 19 Uhr



Wolfgang Bleith übernimmt bereits zum wiederholten Male das Amt des Fraktionsvorsitzenden der Grünen Alternativen Liste Bischofsheim. Von Beruf ist er Betriebsorganisator und lebt mit seiner Frau in Bischofsheim. Er hat zwei erwachsene Shne.

Matthias Welniak von der SPD GiGu

Mo, 03.05.2021, um 19 Uhr



Matthias Welniak begann nach der letzten Kommunalwahl 2016, sich bei der SPD zu engagieren und ließ sich bei dieser aufstellen. Als neues Gesicht zieht er nun in die Stadtverordnetenversammlung ein. Er ist Vorsitzender und Gründungsmitglied des Frderevereins der Cramer-Klett-Siedlung Gustavsburg.

Juli Sixel von den Grünen GiGu

Mi, 05.05.2021, um 19 Uhr



Juli Sixel ist 18 Jahre jung, wuchs in Gustavsburg auf, kam über ihr Engagement bei »Fridays for Future« zum Umweltschutz und zieht als neue Stadtverordnete erstmalig in das Stadtparlament von Ginsheim-Gustavsburg ein. Für die Zukunft wünscht sie sich eine gute Zusammenarbeit in der Fraktion.

Themenorientierte Zusammenarbeit

SPD GiGu – „Wir sehen im Wahlergebnis vom 14. März einen klaren Auftrag der Wählerinnen und Whler unsere Stadt und die Kommunalpolitik in Ginsheim-Gustavsburg verantwortlich zu gestalten. Ohne die SPD vor Ort sind keine politischen Mehrheiten für oder gegen ein Projekt in der zukünftigen Stadtverordnetenversammlung zu erreichen“, resümiert die inzwischen in Ihrem Amt bestätigte Fraktionsvorsitzende Melanie Wegling das Wahlergebnis. Das ist für die SPD Ginsheim-Gustavsburg Auftrag und Verpflichtung zugleich! Die Vereine erwarten eine verlässliche Lösung bei modernen und zeitgemäßen Räumlichkeiten. Hierfür steht die SPD, die sich für einen transparenten Entscheidungsprozess im Ausschuss Bürgerzentrum stark gemacht hat und dort gemeinsam mit einer großen Mehrheit aus Politik und Vereinen und unter großem öffentlichen Interesse, die jetzt favorisierte „Zwei-Standort-Lösung“ entwickelt hat. Andererseits hat das Wahlergebnis gezeigt, dass es in der Verkehrs- und Klimapolitik kein „Weiter so!“ in Ginsheim-Gustavsburg geben kann. Die Ortsentlastungsstraße, die keine echte Lösung der Verkehrsprobleme liefert und deren Wirtschaftlichkeit durch ein Gutachten inzwischen widerlegt ist, wird es mit der SPD so nicht geben. Stattdessen möchte die SPD die noch von Freien Wählern, CDU und FDP beschlossene Überprüfung des Wirtschaftlichkeitsgutachtens für 40.000 Euro in ein schon lange dringend erforderliches Verkehrskonzept für beide Stadtteile investieren, um die Probleme im alten Orstkern Ginsheim, aber auch im Stadtteil Gustavsburg nachhaltig zu lösen und dabei auch das Land Hessen in die Verantwortung nehmen. Den Arbeitsergebnissen und Handlungsempfehlungen des Klimaschutzmanagers sieht die SPD mit großem Interesse entgegen. Aus diesen Gründen hat sich eine digitale Mitgliederversammlung der SPD Ginsheim-Gustavsburg in der vergangenen Woche nach eingehenden Beratungen in Vorstand und Fraktion sowie nach Gesprächen mit allen anderen Fraktionen der neuen Stadtverordnetenversammlung dazu entschlossen, keine feste Koalition oder Kooperation mit anderen politischen Gruppierungen einzugehen. „Mit dieser Fokussierung auf Themen und Projekte haben wir in der zurückliegenden Wahlperiode gute Erfahrungen gemacht und wollen dies nach Möglichkeit noch ausweiten“, wirbt die SPD Fraktionsvorsitzende für den Politikansatz der Sozialdemokrat*innen. „Wichtig ist uns dabei Transparenz und Mitwirkung bei den Entscheidungen für die Bürgerinnen und Bürger. Wir können uns sehr gut vorstellen, beim Thema Altrheinufer aus den guten Erfahrungen des Ausschuss Bürgerzentrum zu lernen und dieses wichtige Projekt ebenfalls in einem öffentlichen Ausschuss weiter voranzubringen“, erläutert Melanie Wegling die politische Agenda ihrer Fraktion für die nächste Zeit.

Sachorientierte Politik

CDU GiGu – Die CDU GiGu steht zu ihrer Aussage vor der Kommunalwahl, in der kommenden Legislaturperiode Sachpolitik zu machen. Hierzu hat die Partei mit den anderen demokratischen Fraktionen gesprochen. Klar ist für sie aber auch, dass es daher mit der Linken keine Zusammenarbeit geben wird. Natürlich erswert der Einzug der Linken das Finden von demokratischen Mehrheiten. Für uns ist es allerdings wichtiger, zu unseren Überzeugungen zu stehen.“, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Dr. Alexander Rheinberger. „Wir stehen zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung ohne Wenn und Aber“, so Rheinberger weiter. Unverständlich für die CDU ist, wie eine Partei, die zwar stärkste Fraktion geworden ist, aber in den letzten 15 Jahren 25 % ihrer Wählerschaft verloren hat – im Vergleich zur letzten Wahl hat sie 7 % Stimmen verloren – davon sprechen kann, dass eine Mehrheitsbildung gegen sie nicht möglich sei. Wer richtig rechnen kann merkt, dass das nicht der Fall ist. Die Legislaturperiode wird

zeigen, ob hier sachorientierte Politik jenseits etwaiger Lager, die es so nie gegeben hat, möglich ist. Richtig ist auch, dass die vier größeren Fraktionen sehr nah zusammengerrckt sind. Die Grünen haben große Stimmenzuwchse zu verbuchen und die CDU ist mit der zweitstärksten Fraktion an Sitzen gleichgezogen. Von der stärksten Fraktion trennen die CDU auch nur sechs Prozentpunkte. Das ist für uns Ansporn, in den nächsten fünf Jahren weiter gute Sachpolitik zum Wohle der Bürger*innen zu machen, damit sich der Abstand noch weiter verringert und wir vielleicht stärkste Kraft werden“, so die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Danijela Bogdanic. Da sich die CDU auf Sachpolitik konzentrieren möchte, strebt sie auch keinen Vorsitz von Ausschüssen an, sondern möchte mit ihren Mitgliedern aus den Ausschüssen heraus gestalten. Die CDU GiGu ist davon überzeugt, dass in einer offenen Stadtverordnetenversammlung gute Ergebnisse im Sinne des Allgemeinwohls erreicht werden können.

Neue Videos immer montags und mittwochs, um 19 Uhr, auf www.gigutogo.de, auf Youtube, Instagram und Facebook (#gigutogo).

Video ansehen

Grüne Fraktion in Bischofsheim stellt sich auf

Grüne Alternative Liste Bischofsheim – Die Fraktion GALB – Bündnis 90 / Die Grünen hat die personellen Weichen für die nächsten 5 Jahre in der Gemeindevertretung gestellt. Wolfgang Bleith wurde einstimmig zum Fraktionsvorsitzenden gewählt, vertreten wird er von Sylvia Zwick und Hans-Dieter Meinel, die ebenso einstimmig gewählt wurden. Im KUBUS (Ausschuss für Kultur, Umwelt, Bauen und Soziales) werden Sylvia Zwick und Bodo Schneider-Schrimpf grüne Themen voranbringen, Diana Lee und Hans-Dieter Meinel werden das im HFA (Haupt- und Finanzausschuss) umsetzen. Karin Wehner und Prof. Wolfgang Schreiber sind für den Gemeindevorstand nominiert, dafür rückt Inga Röthel in die

Gemeindevertretung nach. Wolfgang Bleith wird als stellvertretender Vorsitzender der Gemeindevertretung nominiert, damit ist er in den Ausschüssen redeberechtigt. Einen Ausschussvorsitz streben die Grünen nicht an, plädieren aber dafür, dass jede Fraktion ohne Ausschussvorsitz eine Stellvertreterposition erhalten soll. „Es freut uns sehr, dass uns die Wählerinnen und Whler mit einem so großen Vertrauensvorschuss ausgestattet haben. Mit der tollen Mischung aus erfahrenen und neuen Kräften werden wir die grünen Themen in Bischofsheim vorantreiben, versprochen“, sieht Fraktionschef Wolfgang Bleith erwartungsvoll in die Zukunft.

Neues aus der Mainspitze

Kostenloses E-Paper www.neuesausdermainspitze.de

Umweltbüro GiGu

Kartonagen nur zerkleinert in der blauen Tonne entsorgen

www.ginsheim-gustavsburg.de

IMPRESSUM

Neues aus der Mainspitze erscheint zweiwöchentlich und wird an alle Haushalte in Bischofsheim, Ginsheim und Gustavsburg verteilt.

Herausgeber: Mainspitz Verlag, Frauke Nussbeutel, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Print- & Webredaktion: Frauke Nussbeutel (V.i.S.d.P.), Andrea Engler, Axel Schiel

TV & SocialMedia Redaktion: Andrea Engler

Druck: Pressehaus Stuttgart GmbH

Anzeigen- und Redaktionsannahme: Neues aus der Mainspitze, im Mainspitz

Verlag, Ginsheimer Straße 1, 65462 Ginsheim-Gustavsburg www.neuesausdermainspitze.de, redaktion@neuesausdermainspitze.de Telefon 0 61 34 / 507 96 99, WhatsApp 0179 / 42 7 42 42

Erscheinungstag: jeden zweiten Donnerstag. Nächste Ausgabe: 06.05.2021

Anzeigenschluss: Freitag, 30.04.2021, 16 Uhr

Redaktionsschluss: Montag, 03.05.2021, 16 Uhr

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.05.2020

Namentlich gekennzeichnete Artikel oder Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder oder Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich. Alle Beiträge, Fotos und die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind – soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt – urheberrechtlich geschtzt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung weiterverwendet werden. Die Auswahl der Redaktion sowie der Veranstaltungshinweise bleibt ausschließlich der Redaktion vorbehalten. Ein generelles Abdrucksrecht kann nicht reklamiert werden. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Texte zu kürzen. Terminangaben sind ohne Gewähr.

www.neuesausdermainspitze.de

Danke den Wählerinnen und Wählern

FDP GiGu – Während einer Nachlese zur Kommunalwahl bedankte sich die wiedergewählte Stadtverordnete Johanna von Trotha ganz herzlich bei den Wählerinnen und Wählern, die die Freien Demokraten in der Stadtverordnetenversammlung „verdoppelt“ haben. Der Dank galt auch ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern auf der Kommunalwahlliste für deren Engagement in der schwierigen Vorwahlzeit während des Lockdowns. Umdenken war gefordert. Keine Wahlstände, keine Hausbesuche, alle sonstigen obligatorischen Rituale mussten entfallen. Kreativität in einer digitalen Gesellschaft war gefragt und wurde genutzt. Kommunalpolitik lebe von der Mitarbeit aller. Deshalb sollte sich niemand scheuen, per E-Mail oder telefonisch auf Sachverhalte aufmerksam zu machen, die ärgern, stören oder über die man schon immer mal sprechen wollte. Auch der für Bürger offene Liberale Treff könne zu Gesprächen genutzt werden – selbstverständlich in Nach-Corona-Zeiten, die es irgendwann einmal wieder geben werde, hofft Liane Wolmuth-Neliba. Es sei wichtig, möglichst für alle Anliegen, Sorgen und Nöte der Menschen ein offenes Ohr zu haben.

Überglücklich zeigte sich Johanna von Trotha darüber, dass ihr Wunsch in Erfüllung ging und sie ihren Sitz in der Stadtverordnetenversammlung behalten konnte. Aber ihr noch größerer Wunsch sei von den Wählerinnen und Wählern erfüllt worden. Nämlich: die Aufgaben, die sie als Einzelkämpferin in der Stadtverordnetenversammlung allein bewältigen musste, trügen jetzt noch zwei Schultern mehr. Als neue Kollegin in der Fraktion will Johanna Filler sie bei den vielfältigen Aufgaben, die das Amt mit sich bringt, tatkräftig unterstützen. Umso mehr schätzen die Freien Demokraten das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler und den damit verbundenen Auftrag zu schätzen, dass die FDP diesmal wieder als Fraktion sich in der nächsten Legislaturperiode für die Interessen von Ginsheim-Gustavsburg einsetzen dürfe. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wollen die Freien Demokraten das gerne tun, versprach Johanna von Trotha, die künftige Fraktionsvorsitzende. Ihr Ziel sei es, dies durch eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Parteien zu erreichen – zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger von Ginsheim-Gustavsburg.

Kultur in Hessen stärken

Mit einer kürzlich geschlossenen Kooperation wollen die Kultursommer Nordhessen, Mittelhessen, Main-Kinzig-Fulda und Südhessen zusammen mit den Beteiligten der LandKultur-Perlen (ein Programm der Landesvereinigung Kulturelle Bildung Hessen e.V.) ab dem 23.04. regelmäßige Kulturseminare zur Weiterbildung und Vernetzung Kulturschaffender in Hessen anbieten. Das inhaltlich breitgefächerte Seminarangebot richtet sich an Veranstalter*innen, Künstler*innen und weitere Kulturakteur*innen gleichermaßen und soll ihnen Hilfestellung bei den Herausforderungen der Kulturarbeit bieten. Dabei werden Themen zur Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement und Kulturellen Bildung behandelt, wie zum Beispiel Grundlagen der Kulturvermittlung und Pressearbeit, aber auch neue Formate der Kulturarbeit besprochen und Fragen zu rechtlichen Belangen, wie Datenschutz und Vertragsgestaltung, beantwortet. Vorerst werden die Seminare online stattfinden, doch sobald es die Situation wieder ermöglicht, sind auch Präsenzveranstaltungen vor Ort angedacht. Im Anschluss an die jeweiligen Webinare, haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich in entspannter Runde mit anderen Kulturschaffenden aus Hessen auszutauschen und zu vernetzen.



Den Auftakt der Kooperation macht das Seminar „Vertragsrecht“ am 23.08. (16-19 Uhr, präsentiert vom Kultursommer Südhessen e.V.) mit der Rechtsanwältin Sonja Laaser, die Veranstalter*innen und Künstler*innen erklärt, auf was sie im zweiten Pandemiejahr vertragsrechtlich achten sollten. Es folgt eine Seminar-Anwendungswoche in der ersten Maiwoche (03.-07.05.) mit den drei Programmpunkten: „Social-Media Marketing“, „Methoden Seminar zum Book Creator“ und „Webauftritt gestalten“. Weitere Infos finden sich unter www.landkulturperlen.de.

Der Kultursommer Südhessen, kurz KUSS, ist ein Zusammenschluss von fünf südhessischen Kreisen (Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwald, Offenbach) und der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der seit 1994 kulturelle Veranstaltungen in der Region fördert. Der 28. Kultursommer Südhessen findet vom 19.06. bis zum 19.09. statt. Das Programm wird am 25.05. unter www.kultursommer-suedhessen.de veröffentlicht.

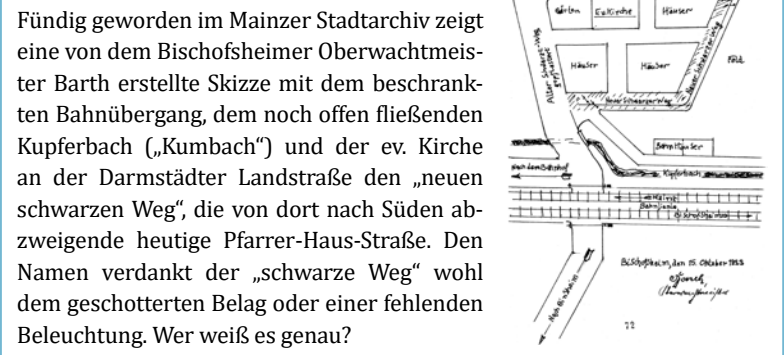
Der „Schwarze Weg“ in Gustavsburg

Neues vom Stadtschreiber Hans-Benno Hauf

Im Amtsverkündigungsblatt für den Kreis Groß-Gerau vom 14. November 1922 ist die nachfolgende Polizeiverordnung veröffentlicht, erlassen auf Grund des Gesetzes, die innere Verwaltung und Vertretung der Kreise und Provinzen aus dem Jahr 1911 betreffend sowie des § 366 des Reichsstrafgesetzes zur Anwendung der Geldstrafe. In Abstimmung mit der Gemeindevertretung und mit Genehmigung des Innenministeriums wurde erlassen:

1. Der neue schwarze Weg in Gustavsburg, der den gepflasterten alten schwarzen Weg mit der Darmstädter Landstraße verbindet, wird für den Wagenverkehr sowie für das Reiten und für das Durchtreiben von Großvieh gesperrt.
2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 600 Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.
3. Die Verordnung tritt mit dem Tage der Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

Groß-Gerau, den 2. November 1922,
in Vertretung Dr. Koch



Schritt für Schritt zum Kunstrasen



Foto: Frank Schock/Dr. Franz

SV 07 Bischofsheim – In den letzten Tagen sind weitere Schritte zum Kunstrasenprojekt der SV 07 eingeleitet worden. So beschäftigt sich der beauftragte Planer des Kunstrasen bereits mit der Zusammenstellung der Ausschreibungsunterlagen. Darüber hinaus sind auch Planungen im Umfeld des Platzes notwendig. Zuwegungen sind zu verändern, Verkabelungen zu prüfen und gegebenenfalls zu verändern. Für die auf dem Gelände angefundene Zauneidechse mussten neue Habitate geschaffen werden. Dieses Teil-Projekt wurde schon durch einigen Mitglieder abgeschlossen. Ein Reptilienschutzzaun wurden aufgestellt und fünf neue Eidechsenbehausungen geschaffen, wobei beim Maschineneinsatz die Firma Hillebrand zur Verfügung stand. Auch die Änderung des von dem Verein initiierte Bebauungsplanänderung ist auf der Zielgerade. Maßgeblich hängt die Finanzierung das Kunstra-

senprojekt von dieser Änderung ab. Das vor fast drei Jahren eingeleitete Verfahren ermöglicht dem Verein, bisher ungenutzte Flächen als Gewerbegrundstücke zu verkaufen und damit das Projekt zum Abschluss zu bringen. Information zur Änderung des Bebauungsplanes können auf der Seite der Gemeinde Bischofsheim www.bischofsheim.de eingesehen werden. Coronabedingt liegt der Sportbetrieb noch auf Eis, was jedoch nicht für weitere Planungen zur hoffentlich bald beginnenden Biergartensaison gilt. Vorstand und Projektteams arbeiten an einem Veranstaltungskonzept was sich an dem überaus erfolgreichen Jahr 2020 orientiert. Auch werden die Standards in Sachen Hygienekonzept und App-Registrierung auf den neusten Stand gebracht. Was nun fehlt, ist die Öffnung von Sportbetrieb und Veranstaltungen im Freien, an der auch das Land Hessen mit einem Kulturförderprogramm teilnimmt.

Blutspenden weiterhin und kontinuierlich benötigt

DRK Bischofsheim – Eine ausreichende Blutversorgung ist für viele Patienten lebenswichtig. Da Blut nur begrenzt haltbar ist, werden Blutspenden kontinuierlich benötigt. Daher ruft der DRK-Blutspendedienst auf, jetzt Blut zu spenden. Die Blutspende ist weiterhin notwendig, erlaubt und sicher. Auch in Zeiten der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens sind Patienten dringend auf Blutspenden angewiesen. Für die Behandlung von Unfallopfern, Patienten mit Krebs oder anderen schweren Erkrankungen bittet Sie das DRK jetzt um Ihre Blutspende am Mittwoch, dem 28.04., von 15- 20 Uhr im Bürgerhaus, Im Attich 3 in Bischofsheim. Terminreservierung unter <https://terminreservierung.blutspende.de/m/bischofsheim-buergerhaus> Das DRK führt die Blutspende unter Kontrolle von und in Absprache mit den Aufsichtsbehörden unter hohen

Hygiene- und Sicherheitsstandards durch. Das Infektionsrisiko liegt daher weit unter dem „sonstiger“ Alltagsituationen! Um in den genutzten Räumlichkeiten den erforderlichen Abstand zwischen allen Beteiligten gewährleisten zu können und Wartezeiten zu vermeiden, findet die Blutspende ausschließlich mit vorheriger Online-Terminreservierung statt. Weitere Informationen und die Terminreservierung finden sie unter www.blutspende.de/corona. Das DRK bittet nur zur Blutspende zu kommen, wenn sie sich gesund und fit fühlen. Spendewillige mit Erkältungssymptomen (Husten, Schnupfen, Heiserkeit, erhöhte Körpertemperatur), sowie Menschen die Kontakt zu einem Coronavirus-Verdachtsfall hatten oder sich in den letzten zwei Wochen im Ausland aufgehalten haben, werden nicht zur Blutspende zugelassen. Sie müssen bis zur nächsten Blutspende 14 Tage pausieren.

Tenniskids trotzen Kälte Beim Ostercup.



TC Gustavsburg 1929 e.V. – Nach fünf verschiedenen Organisationsplänen zur Durchführung und Organisation des Ostercamps für die Tenniskinder des TC Gustavsburg griff schließlich die letzte Möglichkeit nämlich alles abzusagen. Stattdessen wurden in vier neuen Organisationsplänen Einzelspiele für jede Altersgruppe angesetzt, die in Form eines Ostercups untereinander ausgespielt wurden. Wie sehr den Kindern die sportliche Betätigung gefehlt hat, sah man an der Beteli-

gung trotz der winterlichen Temperaturen. Auch wenn das Thermometer immer einstellige Grade auswies, wurden alle Spiele teils mit dickem Pulli absolviert. Unter dem Motto „Kommen, Spielen, Gehen sollte auch Corona keine Chance gegeben werden, die sportlichen Aktivitäten der Kinder zu bremsen. Für die kommenden Spielrunden, die in den Juni verschoben wurden, wird jetzt das Einzeltraining forciert, um die verpassten Trainingsstunden der Hallensaison nachzuholen.

LOHRUM & REPKEWITZ
RECHTSANWÄLTE

**Ihre Berater für Verwaltungsrecht,
Bauen und Wohnen**

Gustavsburger Straße 4 | 65474 Bischofsheim
Telefon 06144 3349780 | Fax 06144 3349782
anwaelte@loh-rep.de | www.loh-rep.de

DARMSTÄDTER LANDSTR. 111 | 65462 GUSTAVSBURG
TEL.: 06134-5649888

**WIR GRATULIEREN UNSEREM
BRILLENGLAS – HERSTELLER**

Optik Rauch GmbH
Rheinstraße 47
65462 Ginsheim
Tel. 0 61 44 / 38 29
www.rauch-optik.de

**Rund um die Immobilienwirtschaft
mit Sven Buschlinger**

Experten-Tipp

Haus mit Whirlpool - Worauf achten bei der Pflege?
Einen Whirlpool zu besitzen ist für die meisten Hauseigentümer nach dem Hauskauf ein Traum. Leider ist der Aufwand, der mit der Pflege des Pools verbunden ist, nicht zu unterschätzen. Was genau bei der Wasserpflege und der Wasseraufbereitung beachtet werden sollte, wird im Folgenden erklärt.
Bevor ein Pool zum ersten Mal genutzt wird, sollten die Wasserwerte mehrmals wöchentlich überprüft werden. Dies solange, bis sich diese eingependelt haben. Im Anschluss ist eine wöchentliche Kontrolle der Wasserwerte ausreichend. Die Anwendung von Wasserpflegemitteln, wie zum Beispiel Chlor und Brom, bewirkt ebenfalls eine besonders effektive Wasserhygiene. Die Abdeckung erledigt den größten Teil einer guten Wasserpflege. Die Abdeckung verhindert das Schmutzpartikel von außen in den Pool gelangen. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Abdeckung regelmäßig gereinigt wird. Je nachdem, wie viele Personen den Pool wie häufig nutzen, sollte das Wasser alle drei bis sechs Monate gewechselt werden. Bei der Reinigung wird zuerst eine gründliche Rohreinigung mithilfe eines speziellen Reinigungsmittels durchgeführt, indem das Wasser bei laufender Pumpe abläuft. Besonders effektiv und gut kann ein Pool mit Chlor gereinigt werden. Nach jedem Badegang sollten 5 g/m3 direkt in das Wasser gegeben werden. Nach einer Pumpenlaufzeit von etwa zehn Minuten kann der Chlorgehalt des Wassers mit einem Teststreifen überprüft werden. Bei einer Konzentration von 1 bis 1,5 mg/l liegt eine optimale Konzentration vor. Bei einem solchen Wert wird die Haut nicht unnötig belastet und auch die Bauteile des Whirlpools sind bestens geschützt. Der typische Chlorgeruch lässt sich bei einer Reinigung mit Chlor leider nicht vermeiden und ist kein Zeichen dafür, dass etwas falsch gemacht wurde. Bei der Anwendung entstehen immer sogenannte Chloramine. Diese sind das Ergebnis einer Reaktion von Chlor in Verbindung mit kleinen Partikeln.

Quelle: www.immoxander.de/blog

#NeuesAusDerMainspitze auf Social Media



Foto: Torsten Silz

Was lange währt, wird endlich gut?

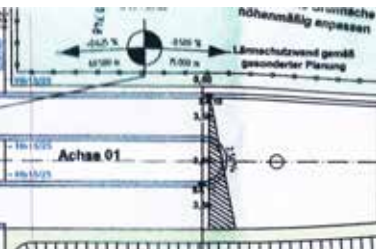
Explosive Stimmung – Streit um Schwerlastverkehr zur Eröffnung der Bahnunterführung

Die Bahnunterführung Gustavsburg kann auf eine sehr lange Geschichte zurückblicken, die immer wieder von Turbulenzen geprägt war. Auch im nun anstehenden Finale – die Eröffnung im Mai steht nach fünf Jahren Bauzeit und einer immensen Kostenexplosion kurz bevor – gibt es Konflikte, die dieses Mal von ehemaligen und vom aktuellen Bürgermeister getragen werden. Für die Bevölkerung von Gustavsburg steht dabei viel auf dem Spiel.

Ein Blick zurück

Zunächst kurz ein Blick zurück in die Vergangenheit. Seit vielen Jahren steht das Thema Ortsentlastung ganz oben auf der Agenda vieler Kommunen. Vor diesem Hintergrund ist es aus heutiger Sicht nicht mehr nachvollziehbar, dass in Gustavsburg die Bahnunterführung nicht an den Ortsrändern realisiert wurde. Diese Alternativen standen bei der Planung vor über 30 Jahren auch zur Verfügung. Die Entscheidung, die Unterführung in der Ortsmitte zu realisieren, fiel mit dem Beschluss des Bebauungsplans 1992. Selbst die damals sehr aktive Bürgerinitiative für ein lebenswertes Gustavsburg (BILG), die in den 1980er und 1990er Jahren auf die drohende Ortsbelastung hinwies und die Pläne zur alternativen Streckenführung konkretisierte, konnte die damaligen Entscheider nicht von dem Entschluss abbringen. Die Auseinandersetzung endete seinerzeit vor dem Verwaltungsgericht in Kassel, wo die Klage der Bürgerinitiative über acht Jahre(!) bearbeitet wurde. 1999 erfolgte die Urteilsverkündung im Sinne der Gemeinde. Die Planungen der Bahnunterführung begannen nach Otmar Weiler, Fachbereichsleiter für Raum, Bau und Umwelt bis 2019, im Jahr

2000/01, wobei den Gustavsburger Bürgern damals einige bauliche und verkehrspolitische Maßnahmen zur Minderung der Verkehrsbelastung angekündigt wurden. Denn es war seinerzeit schon klar, dass eine Bahnunterführung zu einem höheren Verkehrsaufkommen durch die Ortsmitte von Gustavsburg führen würde. In einer Prognose von 1996 wurden rund 5.900 Kraftfahrzeuge täglich ermittelt. So sahen die Planungen seinerzeit vor, dass die Unterführung nicht nur für den LKW-Verkehr (ausgenommen Linienbusse und Feuerwehr) gesperrt wird, sondern zudem auch eine Lärmschutzwand zwischen der neuen Landesstraße L3040 und den angrenzenden Wohnhäusern der Hermann-Löns-Allee errichtet werden sollte (siehe Bild unten). Die Ankündigung, den Schwerlastverkehr über 7,5 Tonnen zu sperren, lag auch in den baulichen Planungen begründet, da es zu dieser Zeit Zwangspunkte nördlich und südlich der Bahntrasse gab, die nur wenig Platz für eine Unterführung ließen. „In diesen engen Korridor musste das Ding passen“, berichtet Otmar Weiler. Insofern wurde der Kurvenradius enger gewählt als es normalerweise üblich war. Die Unterführung wurde nach diesen Plänen später auch so umgesetzt. Nicht umgesetzt wurde hingegen die geplante Lärmschutzwand, die unauffällig in späteren Planungen ab 2014 wegfiel, nachdem Hessen



Einst geplant: Die Lärmschutzwand an der Hermann-Löns-Allee.

Mobil der früheren rechtlichen Notwendigkeit zur Errichtung aufgrund neuer Schallpegel-Berechnungen widersprach. Statt einer Lärmschutzwand erhielten die Anwohner der Hermann-Löns-Allee eine größere Trafostation, die für Feuerwehr und Rettungsdienste mittlerweile ein Zufahrtsproblem darstellen.



Trafohäuschen statt Schallschutz

Kippt die Sperrung für LKW?

Zu einem hochbrisanten Thema hat sich zwischenzeitlich die geplante Sperrung der Unterführung für den Schwerlastverkehr entwickelt – ein Thema, das noch im Kommunalwahlkampf vor wenigen Wochen von fast allen Parteien (außer der FDP) mitgetragen wurde und das mit der mittlerweile seit August 2020 bestehenden baustellenbedingten LKW-Umleitungsstrecke bereits bewährte Alternativen bietet.

Für eine Überraschung sorgte eine Presseinformation aus dem Rathaus, dass Hessen Mobil und die Polizeidirektion ein Durchfahrtsverbot ablehnen und man sich darüber nicht hinweg setzen könne. Damit wäre die Bahn frei für den Schwerlastverkehr, wobei dann bis zu 400 LKW täglich mitten durch diesen Stadtteil geleitet werden – so die Zahlen der Stadtverwaltung auf Nachfrage der AZ im Juli 2020. Entgegen der nun jahrzehntelangen Ankündigungen seiner Vor-

gänger, aber auch entgegen seiner Äußerung nach seinem Amtsantritts,

Thies Puttnins-von Trotha „... werde sich dafür einsetzen, dass Lastkraftwagen den Tunnel nicht passieren können. Dies wäre ein wichtiger Beitrag in den betroffenen Wohngebieten.“

Stadtnachrichten im Wochenblick vom 09.02.2017

erklärte sich Bürgermeister Thies von Puttnins-von Trotha im Juli 2020 für nicht zuständig: Die Verfügung, den Schwerlastverkehr außen vor zu lassen, könne nur vom Land Hessen angeordnet werden.

Nach rechtlicher Prüfung (siehe Infobox) konnte diese Position nicht gehalten werden. Schnell wurde klar, dass der Bürgermeister als Leiter der Straßenverkehrsbehörde sehr wohl Sperrmaßnahmen für LKW verhängen kann, wenn Sicherheitsprobleme im Begegnungsverkehr von Schwerlastverkehr vorliegen. Seitdem rumort es in der Kommunalpolitik. Was in den letzten Monaten für Verwirrung in der Öffentlichkeit sorgte, war der Schlingerkurs in Sachen Zuständigkeit.

Das Hin und Her seit Juli 2020

Juli 2020

Vor-Ort-Termin mit Anwohnern: Erste Ablehnung der LKW-Sperrung. Dies könne von der Stadt nicht durchgesetzt werden, da Hessen Mobil und Polizei eine Sperrung ablehnen.

September 2020, Stadtverordnetenversammlung

Nach Antrag der Grünen, die darauf hinwiesen, dass der Bürgermeister als Verwaltungschef durchaus die rechtliche Option habe, eine Sperrung anzunehmen, sah es eine Mehrheit aus CDU, FDP und Freie Wähler als nicht not-

wendig, dass der Bürgermeister sich für eine Sperrung einsetzt, da er unter anderem auch aus formalen Gründen nicht zuständig sei.

September 2020

Thies Puttnins-von Trotha gibt bekannt, dass die Stadtverwaltung ein Ingenieurbüro beauftragen wird, um entsprechende Berechnungen anzustellen.

November 2020

Hessen Mobil bestätigt gegenüber der Allgemeinen Zeitung, dass sie für eine Beschränkung des Verkehrs nicht zuständig sei, sondern die örtliche Verkehrsbehörde.

April 2021

Der Bürgermeister verweist auf eine Schleppkurven-Untersuchung von Hessen Mobil aus dem Jahr von 2014, wonach ein Begegnungsverkehr zwischen zwei Sattelschleppern möglich ist, deshalb habe die Stadtverwaltung keine Handhabe mehr, das Durchfahren von LKW zu verhindern.

14. April 2021

Nach Kritik der beiden Alt-Bürgermeister bestätigt Thies Puttnins-von Trotha, dass die Stadtverwaltung als zuständige Straßenverkehrsbehörde eine Sperrung vornehmen kann,

jedoch nur aus Gründen der Sicherheit und Ordnung des Verkehrs, zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm und Abgasen oder zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit. Allerdings konnten diese Gründe aus seiner Sicht bislang nicht dargelegt werden.

15. April 2021

Der Bürgermeister verweist auf Fehler seines Vorgängers, der Wunsch nach einer LKW-Sperrung fände sich in den Anmerkungen zum Bebauungsplan, nicht jedoch im Beschluss. Zudem halte er die Lösung der aktuellen LKW-Ortsumfahrung für wirkungslos, da LKW-Fahrer sich oft auf ihre Navigationssysteme verlassen und Sperrschilde nicht beachten (Rüsselsheimer Echo).

16. April 2021

Die CDU-Fraktion teilt in einer Pressemitteilung mit, dass eine verkehrsrechtliche Anordnung (des Bürgermeisters, Anm. der Red.) erst nach einer Öffnung der Bahnunterführung für den LKW-Verkehr veranlasst werden könne, da erst dann belastbare Aussagen über Verkehrslärm, Zunahme und Weiteres vorlägen.

19. April 2021

Die Stadtverwaltung teilt mit, dass es

Wer regelt den Verkehr?

Nach Rechtslage (StVO § 45 I S.1-3) kann der Bürgermeister ein Fahrverbot für LKW sowie Tempo 30 für die Bahnunterführung (Landesstraße) erwirken:

Zuständig ist die Straßenverkehrsbehörde. Das ist bei Landesstraßen in kreisangehörigen Gemeinden mit 7.500-50.000 Einwohnern der Bürgermeister – soweit sich das Verbot auf das eigene Gemeinde- resp. Stadtgebiet erstreckt. Hessen Mobil und die Polizei sind vor der Entscheidung lediglich anzuhören. Die Straßenverkehrsbehörde trifft abschließend Entscheidungen immer in eigenem Ermessen; ein Einvernehmen mit Polizei und Straßenbaubehörde ist nicht herzustellen. Hessen Mobil hat dann nur die Aufgabe, die straßenverkehrsbehördliche Entscheidung durch die Anbringung der angeordneten Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen vor Ort umzusetzen. (siehe <https://mobil.hessen.de/verkehr-betrieb/>)

- › Inspektion nach Herstellervorgaben
- › Haupt- und Abgasuntersuchung im Haus
- › Klimageservice
- › Reifenservice
- › Bremsenservice
- › Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Fa. Robert Itzel KFZ
Rheinstraße 79
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144-2390
Fax: 06144-92238
E-Mail: huberghr@web.de

Instagram #kfz.itzel

www.kfz-itzel.de

SCHREINERMEISTER
RIBBE
Meisterbetrieb seit 1992

Erneuerung von Rolläden, Fenster und Türen in Holz und Kunststoff | Reparatur- und Wartungsservice | Möbel, Innenausbau und Glasarbeiten

Wilhelmstrasse 12 · 65474 Bischofsheim
Tel. 0 61 44/72 79 · info@ribbe.info · www.ribbe.info

Tore – Geländer – Treppen – Überdachungen
Edelstahl- und Aluminiumverarbeitung

Bauelemente

Alte Mainzer Str. 14 A
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 6 20 10
metallbau-r.richter@t-online.de

Privat: Konrad-Adenauer-Allee 28
64569 Nauheim
Tel. 0 61 52 / 85 89 322

POWILAT
BRENNSTOFFE

WWW.POWILAT-BRENNSTOFFE.DE

06144 1481

Hermann Meierle GmbH
Fenster, Türen, Rollläden
und mehr...

Rheinstr. - 1
65462 Ginsheim
Tel. 06144/32281
Fax 06144/2281
meierle@ginsheim.info

- Fliegengitter
- Markisen
- Glasarbeiten
- Reparaturservice

M+I
ASTHEIMER
KFZ-MEISTERBETRIEB

• Reparatur aller Fabrikate • Inspektion • HU/AU • Autoglas
• Unfallinstandsetzung • Reifenservice • Klimageservice

Darmstädter Str. 10 und In der Tagweide 10, 65474 Bischofsheim

eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h trotz der engen Kurvenführung im Tunnelbereiche und davor nicht geben wird und verweist hier auf Hessen Mobil und die Polizei, die einer vorsorglichen Anordnung nicht zustimmen wollten.

Die Ehemaligen melden sich zu Wort

Kurz vor Eröffnung der neuen Bahnunterführung wundern sich die beiden Alt-Bürgermeister Enno Siehr (Amtszeit 1986-1992) und Richard von Neumann (1992-2016), dass noch keine Anordnung zur LKW-Sperrung der Unterführungen vorgenommen wurde und sorgten mit ihren Aussagen in der Presse für einen Wirbel – im Mittelpunkt dabei das Thema Zuständigkeit und Handlungsfähigkeit. Diese sei ganz klar geregelt: Thies Puttnins-von Trotha könne als Bürgermeister, und damit als Leiter der in diesem Fall zuständigen Straßenverkehrsbehörde, das Verbot anordnen. Anmerkungen im Bebauungsplan bzw. dessen Beschluss spielen hier keine Rolle, so von Neumann, da hier nicht der spätere Verkehr geregelt wird. Relevant sei hingegen eine Untersuchung von Hessen Mobil von 2014, die ermittelt habe, dass der Schwerlastverkehr zumindest technisch gesehen die Unterführung problemlos nutzen kann. Dies sei aber kein Grund nicht zu handeln, denn immerhin war schon zu ihren Zeiten klar, dass von einer LKW-Sperrung die Linienbusse des Öffentlichen Nahverkehrs, die Fahrzeuge von Feuerwehr und Rettungsdienst ausgenommen sind und den Tunnel auch im Gegenverkehr passieren müssen. Als zuständiger Leiter der Straßenverkehrsbehörde müsse der Bürgermeister seine Entscheidung für eine Sperrung für den Schwerlastverkehr natürlich begründen. Doch das dürfte nach seinem Vorgänger nicht allzu schwer sein. Gefährlicher Begegnungsverkehr durch mehrere und enge Kurvenradien, zunehmender Schwerlastverkehr im Ort mit entsprechender Lärmbelastung einer größeren Anzahl von Bewohnern und Gesundheitsgefährdung. Das Thema Straßen-



Dunkle Wolken zur Eröffnung – in Kürze mit Schwerlastverkehr?

Teure Angelegenheit

In der ursprünglichen Planung sollte der Bau der Bahnunterführung rund 15 Millionen € kosten. Wegen fehlerhafter Bodengutachten sprangen 2019 die Baukosten auf 42 Millionen €. Ob die Stadt Ginsheim-Gustavsburg nun deutlich mehr als dem ursprünglich veranschlagten Anteil von 550.000 € zahlen muss, ist derzeit unklar. Genaue Zahlen konnte die Stadtverwaltung noch nicht nennen.

verkehrssicherheit wird bei der ab Sommer 2021 neuen Kindertagesstätte in der August-Zinn-Schule eine besondere Rolle spielen. Umgeben von der LKW-trächtigen Darmstädter Landstraße und Pestalozzistraße wird es mit dem sicheren Übergang für Kinder schwierig. Zudem hätten die ehemaligen Amtsträger in der Sache Anordnung schon vorgearbeitet: „Dies wurde in all den Jahren von allen politischen Gremien, den Parteien in GiGu, Hessen Mobil und dem Landrat als übergeordnete Stelle der Polizei abgestimmt bzw. mitgetragen“, so Richard von Neumann.

Der richtige Zeitpunkt

Nun kann man sich aber fragen, warum sich die ehemaligen Bürgermeister nicht schon in ihrer Zeit um eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung gekümmert haben, denn genau das entgegnete Thies von Puttnins-von Trotha auf die Kritik seiner Vorgänger. Hierzu befragten wir den damals zuständigen Fachbereichsleiter der Stadt, Otmar Weiler. Seine Aussage: „Verkehrsrechtliche Anordnungen werden dann getroffen, wenn ein Bauwerk fertig ist, kurz bevor es dem Betrieb übergeben wird, aber nicht schon Jahre davor“.

Entlastung durch bestehende Baustellenumleitung für LKW

Es gibt keine zwingende Notwendigkeit, dass der LKW-Verkehr durch die Bahnunterführung fährt, das beweist die derzeitige Umleitungsstrecke, die einwandfrei funktioniert. Wichtig ist dabei, dass eine Umleitungsstrecke nicht über ein anderes Gemeindegebiet geführt wird, deren Bürger dann beeinträchtigt werden. Das Problem läge aber nicht vor, erklärt von Neumann. „LKW-Fahrer haben die Möglichkeit, entweder über die Autobahnausfahrt Ginsheim direkt ins Gewerbegebiet zu kommen oder

bei der Autobahnausfahrt Gustavsburg über den Flurgraben, das auch zur Gemarkung GiGu gehört, in das Gewerbegebiet einzufahren. Argumente, die ausreichen, um eine sol-



che Anordnung durchzusetzen – zumal dadurch nebenbei auch noch der Schwerlastverkehr in der Darmstädter Landstraße entlastet wird.“

Erst zulassen und später sperren?

Das von der Stadtverwaltung bestätigte Vorgehen, den LKW-Verkehr zuzulassen, um dann anhand von Messungen und schalltechnischer Untersuchungen entsprechende Nachweise zu bringen und im Anschluss die Strecke ggf. wieder zu schließen, ist für den Alt-Bürgermeister nicht nachvollziehbar. „Hier zieht man erst den Schwerlastverkehr auf die Strecke, um ihn im Anschluss zu verbieten.“ Besser sei für ihn der umgekehrte Weg. Für Otmar Weiler geht es „... einfach um die Frage, ob man den politischen Mut hat, aus Sicherheitsgründen eine solche Entscheidung zu treffen, die dann anfechtbar ist, z.B. vom Land Hessen. Der jetzige Bürgermeister hat entschieden, das nicht zu tun, sondern es darauf ankommen zu lassen, wie sich das entwickelt. Ich den-

ke, dass wenn das Ding einmal geöffnet ist und halbwegs funktioniert, ist das Thema passé“, so der damalige Bau-Bereichsleiter der Stadt GiGu.

Keine guten Aussichten also für die Gustavsburger, die unter dem Schwerlastverkehr leiden, der seit Jahren von und zu den Gewerbegebieten mitten durch den Ort rollt, und sich von der angekündigten Mobilitätswende mehr versprochen haben. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt – die Hoffnung der Gustavsburger auf eine mutige Entscheidung des Bürgermeisters.

„Sollte die Stadt nicht einmal bereit sein, die Machbarkeit eines Verbots für schwere Lastzüge zu prüfen, kann es mit der verkündeten Mobilitätswende nicht weit her sein.“

Otmar Weiler, aus seinem Leserbrief vom 08.10.2020

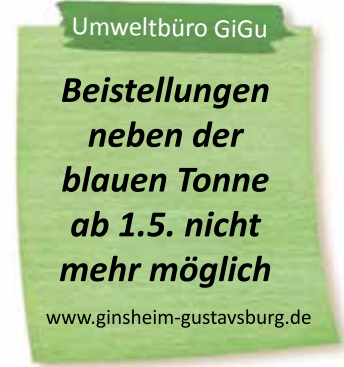
Conclusio: Zu wenig Mut?

Doch eine „Politische Willenserklärung, dass die Gesundheit der Anwohner Vorrang vor der wirtschaftlichen Bedeutung des LKW-Verkehrs bekommen sollte“, wie es Marcello Mönke (Grüne) in der Stadtverordnetenversammlung im September (AZ, 12.09.20) leider erfolglos forderte, wird es seitens des amtierenden Bürgermeisters wohl nicht geben. Darauf deuten der Redaktion vorliegenden Antworten einer Anfrage vom 14.04. hin, in denen Thies Puttnins-von Trotha darauf hinweist, dass auch an die ortansässigen Firmen im Gewerbegebiet zu denken sei, die eine zukünftige Sperrung wohl nicht akzeptieren und rechtlich in Frage stellen würden. Sollten wirklich einzelne (Logistik-)Unternehmen so viel Einfluss haben, jahrzehntelange Zusagen und politische Wahlversprechen zu brechen?

Ralf Nussbeutel

Die Mainzer Mobilität sagt Danke

Die Mainzer Mobilität bedankt sich in ihrer aktuellen Kampagne bei ihren treuen Kundinnen und Kunden. Die Kampagnenbotschaft „Danke, dass wir zusammenhalten und gemeinsam durch die Krise fahren“ wird nicht nur über Plakate an den Haltestellen, Radiowerbung, Facebook und Instagram oder Anzeigen in lokalen Zeitungen und Zeitschriften kommuniziert: Damit der Dank auch wirklich bei den Fahrgästen ankommt, laufen auch in Bus und Straßenbahn zwei verschiedene Ansagen, die Andreas Bockius (Stadionsprecher beim 1. FSV Mainz 05) eingesprochen hat. In einer Variante wird zudem auf sympathische Mainzer Mundart noch auf die im ÖPNV geltende Pflicht zur Bedeckung von Mund und Nase hingewiesen. Bereits im Februar 2021 traf die Kampagne bei den Mainzerinnen und Mainzern auf sehr positive Resonanz, weswegen sie nun im April 2021 in eine zweite Runde geht.



GEHE MIT EUREN HUNDEN SPAZIEREN!



Ich bin 16 Jahre alt, tierlieb und habe selber einen Hund. Ich biete euch an, mit euren Hunden Gassi zu gehen, wenn ihr mal viel zu tun habt, arbeiten seid oder einfach mal eine Auszeit braucht. Schon früher habe ich andere Hunde ausgeführt, um ein bisschen Taschengeld zu verdienen. Wenn ihr daran interessiert seid, ruft mich unter der Nummer 0157 32591785 an. Ich freue mich!



**JETZT BEWERBEN
IM STEUERBÜRO
WALTINGER**

WIR SUCHEN:
Auszubildende zur/zum
Steuerfachangestellten (m/w/d)

Bewerbung bitte an:
a.kuhn@waltinger-steuerberatung.de

Nähre Informationen finden Sie unter:
www.waltinger-steuerberatung.de

Kontakt:
Karl-Heinz Waltinger - Steuerberater
Ginsheimer Straße 1
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel.: 06134/2968023



**FREI
AUTOMOBILE**

WIR HALTEN SIE MOBIL



**1a
autoservice**

**IHR PROFESSIONELLER
WERKSTATTSERVICE
RUND UMS AUTO**

info@frei-automobile.de
Tel. 06134 / 58442-0

Mierendorffstrasse 17-19
65462 Gustavsburg

SSS SIEDLE

Außen wachsam.
Innen komfortabel.



Video-Sprechanlagen von Siedle.
Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de



Lessingstraße 17 • 65462 Ginsheim-Gustavsburg
Telefon: 06144 33269 • www.wselektro.de

„Laaft net fort!“

kauft, esst & trinkt vor Ort!

Ihre Gewerbetreibenden in Bischofsheim - Ginsheim - Gustavsburg



Gewerbeverein
Ginsheim-Gustavsburg



Ortsgewerbeverein
Bischofsheim e.V.

Neues aus
der Mainspitze
Zeitung für Bischofsheim und Ginsheim-Gustavsburg

Kleinanzeigen

Bieten, Suchen, Finden, Verkaufen

In dieser Spalte findet ihr kostenlose Kleinanzeigen von Leuten für Leute aus der Mainspitze (nur einmalige private An- und Verkäufe, keine Immobilien-, Dienstleistungs- und Kfz-Angebote bzw. Gesuche). Ihr lebt in der Mainspitze und möchtet, dass eure private Kleinanzeige hier steht? Gerne! Sendet uns eine E-Mail an redaktion@neuesausdermainspitze.de und wir veröffentlichen die Anzeige kostenlos. Bitte kurz fassen!

Verkaufe Damenfahrrad NSU
Alu, 8-Gang Nabenschaltung 28 Zoll, Naben Dynamo guter Zustand, VB 100 €, Tel.: 06144-2566.

Profifahrradreparaturständer, unbenutzt, nur 20 €, Kühlbox, ca. 25 l, für 230 u. 12 Volt, 10 €, Tel.: 06144-4692129.

Verkaufe 3:1 Kinderwagen von Hauck bordeauxfarben neuwertig VHB 85€, Tel.: 0176-34586510.

Verkaufe wegen Umrüstung auf Ganzjahresreifen 4 Stück neue, unbenutzte Sommerreifen Goodyear, Efficient Grip (ohne Felgen), 215/55- R18 -95 H, 220 € VHB, Tel.: 0176-3071650

Ley Hammerschrotmühle, 10 PS, mit Kasten, E-Mail: j.lellig@hotmail.de.

Suche Einbauküche in hellen Farben in gutem Zustand, ohne Elektrogeräte, Tel.: 0179-1491631.

Teichfilter Oase 7000 für 30 € zu verkaufen, Tel.: 06152-56152.

Schrankwand Eiche, beleuchtet, 3,80m breit, 250€ VHB. Tel.: 0176- 96662875.

Neuwertige Sommerreifen (einen Sommer gefahren)John Felgen, Continental, EcoContact6-195/55R16H zu verkaufen. VHB 150 Euro, Tel.:0178-6696552.

PANASONIC Flachbildfernseher ModellTH-42PX62EH voll funktionsfähig, 70 € VHB, bertino@t-online.de, Tel.: 06144-938520.

Vogelkäfig (gebraucht) zu verkaufen: Maße: 58x44x30 cm für 6 €, und 66x68x46 cm für 10 €. Tel.: 06144-8137.

WEBER Master-Touch Kugelgrill (57 cm, Holzkohle). VHB 70 €. Tel.: 06144-2907.

Lakes Jugend MTB, 21 Gang, 26 Zoll, Rahmen 41 cm, Gabel gefedert, Lenkradhörner, VHB 125 €, Tel.: 0173-3172530.

Bei Sanierung an Artenschutz denken

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Viele Immobilienbesitzer*innen planen Dachsanierungen und -ausbauten, Wärmedämmungen oder den Abriss nicht mehr nutzbarer Gebäude. Auch wenn diese Maßnahmen vor allem aus energetischen Gesichtspunkten wichtig sind, haben sie möglicherweise fatale Folgen für die Tierwelt. Denn die moderne Bauweise führt häufig zum Verlust von Brut- und Nistmöglichkeiten für Gebäudebrüter, vor allem im Bereich des Dachgeschosses und der Fassaden. Besonders betroffen sind davon Mauersegler, Mehl- und Rauchschnäbel, Hausrotschwanz, Haussperling, Fledermäuse, Schleiereulen und Turmfalken, aber auch Hornissen.

Die Untere Naturschutzbehörde (UNB) des Kreises weist darauf hin, dass im Bundesnaturschutzgesetz der Schutz von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie ein Tötungs- und Verletzungsverbot wildlebender Tiere vorgeschrieben ist. Somit müssen bei der Durchführung

von Abriss- oder Modernisierungsmaßnahmen die Artenschutzbestimmungen beachtet werden. Bauherren, die sich unsicher sind, werden gebeten, sich mit der UNB (Tel.: 06152-989-676 bzw. -509) in Verbindung zu setzen. Falls erforderlich, hat die Bauherrschaft eine Prüfung durch eine nachweislich fachkundige Person durchführen zu lassen. Um Konflikte zu vermeiden, bietet sich oftmals an, die Baumaßnahme in Absprache mit der UNB in die Herbst- und Wintermonate zu verschieben. Durch das Anbringen von unauffälligen Ersatznisthilfen aus dem Fachhandel oder durch Eigenherstellung kann für die Gebäudebrüter ganz einfach ein neues Zuhause geschaffen werden.

Abschließend weist die UNB drauf hin, dass eine Missachtung der Artenschutzrichtlinien kein „Kavaliersdelikt“ ist, sondern eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Das vorsätzliche Zuwiderhandeln ist sogar eine Straftat.

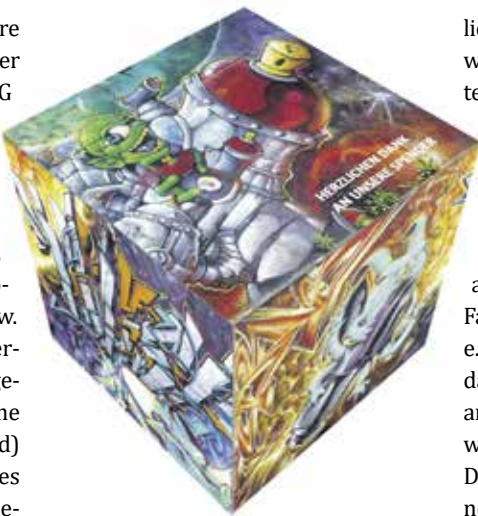
Kunst-Würfel Bischofsheim

Spendenaufruf über Crowdfunding-Plattform

2.800 Euro für Künstlerhonorare möchte der Kunst-Würfel e.V. über die Crowdfundig-Plattform der ÜWG einsammeln. Als Spenden-Prämie winken Bilder verschiedener Stilarten und Sitzwürfel im Kunst-Würfel-Design.

Noch bis zum 07.05., um 20 Uhr, kann jeder, der möchte, das Projekt des Kunst-Würfel e.V. auf www.gg-crowd.de mit einer Spende unterstützen. Die Idee hinter dem sogenannten Crowdfundig ist, dass eine Gruppe von Menschen (eine Crowd) mit kleinen Beträgen ein größeres Projekt finanziert (fundig). Das besondere an der Plattform des Überlandwerk Groß-Gerau (kurz: ÜWG) ist, dass die ÜWG für jede Spende 10 Euro oben drauf legt.

Als Spenden-Motivation bietet der Verein kunstvolle Prämien an. Für eine Spende ab 50 Euro erhält man ein Original Bild einer Ausstellung, ab 75 Euro



einen Sitz-Würfel, der aussieht wie das quadratische Gebäude in der Hans-Dorr-Allee und ab 150 Euro sogar einen Eintrag in die Sponsorentafel. Aktuell (Stand: Dienstag, 20.04.) sind bereits durch 26 Unterstützer 1.487 Euro im Spendentopf angekommen. Damit die Summe auch an den ehrenamt-

lichen Kunst-Würfel e.V. ausgeschüttet wird, ist es wesentlich, dass das gesetzte Ziel von 2.800 € erreicht wird, wofür noch bis zum 07.05. Zeit besteht. Wird die Summe nicht erreicht, erhalten die Spender ihren Beitrag zurück. Sollte das Projekt mehr Spender begeistern, was bei bisher allen Projekten auf der Plattform der Fall war, freut sich der Kunst-Würfel e.V. über eine höhere Summe, die er dann in Form von Künstlerhonoraren an die derzeit notleidende Künstlerwelt weitergeben kann.

Der „Kunst-Würfel“ bietet eine Innenfläche von 50 Quadratmetern, die sowohl für Veranstaltungen, als auch für Ausstellungen genutzt werden sollen. Der Kunst-Würfel e.V. ist gemeinnützig und zählt aktuell rund 40 Mitglieder. Weitere Unterstützer sind herzlich willkommen. Infos gibts unter www.kunst-wuerfel.de.

Ein Jahr Corona – „Eine Mammutaufgabe liegt vor uns!“

Landrat Thomas Will im GiGu to go Interview

In einer »GiGu to go Sondersendung« sprach Moderator Axel S. am Sonntag, den 11.04. mit Landrat Thomas Will über Corona im Kreis Groß-Gerau. Dabei schauten sich die beiden Ausschnitte aus den „Corona-Interviews“ von vor einem Jahr an und sprachen über die heutige Position des Landrats. Die Sendung wurde auf Rhein-Main TV ausgestrahlt und ist nach wie vor in der Mediathek auf www.gigutogo.de zu sehen.

Um die flächendeckenden Antigen-schnelltests (werden derzeit kostenlos von Apotheken und Schnelltestcentern angeboten) ging es zu Beginn des Interviews. Wenn man die Anzahl der durchgeführten Tests und die positiven Testergebnisse in Relation zu einander setzt, erhält man einen Wert von rund 1,5 %. Axel S. wollte von Thomas Will wissen, wie er zu den Zahlen stehe, die angesichts des hohen Infektionsgeschehens „fast schon beruhigend wirken“. „Wir haben noch einiges zu tun“, antwortete der Landrat. Viele der Menschen, die regelmäßig kostenlose Testangebote in Anspruch nehmen, seien Wiederholungstäter. „Es gibt noch eine hohe Dunkelziffer, die wir durch flächendeckendes Testen erkennen würden“, so Thomas Will. Er rief dazu auf, die kostenlosen Schnelltests ohne Anlass regelmäßig in Anspruch zu nehmen. Als positiv empfinde er die Qualität der Tests. So wurden von den 112 positiven Schnelltestergebnissen

Die aktuellen Infektionszahlen in den Kommunen und 7-Tage-Inzidenz im Kreis Groß-Gerau findet Ihr tagesaktuell auf www.kreisgg.de.

des Deutschen Roten Kreuzes 108 Infektionen mit einem nachträglichen PCR-Test bestätigt, was eine hohe Quote sei.

Ist Corona bei den Menschen schon angekommen?

Vor einem Jahr (22. März 2020) fragte Axel S. den Landrat im Interview, ob die Coronakrise bei den Menschen schon angekommen sei? Damals antwortete er, dass er drei Gruppen sehe. 20 bis 25 % würden das Ganze nicht ernst nehmen, eine gleich große Gruppe habe Angst und reagiere teilweise über und eine große Gruppe nehme die Sache angemessen ernst und verhalte sich sehr positiv. „Ich glaube, es gibt immer noch drei Gruppen, aber die Extreme sind größer geworden“, sagt der Landrat heute. Dies sehe er sowohl bei den Befürwortern, als auch den Gegnern der Maßnahmen. Besondere Sorge bereite ihm die veränderte Sprache, die nicht mehr auf dem Sachniveau von vor einem Jahr sei. „Ich habe Verständnis dafür, denn Corona nervt uns alle – aber ich hoffe, dass dieses

Phänomen nach der Pandemie die Gesellschaft nicht weiter spaltet“, so Thomas Will.

„Wir müssen weit unter 50 und dort auch stabil sein“

Auch für die Corona-Maßnahmen erhalte die Kreisverwaltung sowohl positives als auch negatives Feedback. „Es gibt Verständnis, Ablehnung bis hin zu Beleidigungen, aber da müssen wir durch“, so Thomas Will. Besonders polarisierend seien dabei die Themen Ausgangssperre, Fitnessstudio und Kindertagesstätte.

Anmerkung der Redaktion: Die Ausgangsbeschränkung von 21 bis 5 Uhr morgens wurde zwischenzeitlich durch ein Gerichtsurteil gekippt. Zwei Personen aus dem Kreis Groß-Gerau hatten Klage eingereicht.

Kommt das Gesundheitsamt des Kreises Groß-Gerau mit der Nachverfolgung hinterher?

Manchmal sei die Nachverfolgung schwierig, berichtet Landrat Thomas Will aus der Arbeitspraxis des Gesundheitsamtes. „Manche sagen uns



Diese Grafik der Testergebnisse (Stand: 07.04.) diskutierte Axel S. mit Thomas Will im ComicLadenStudio.



nicht immer die Wahrheit“, beklagt der Landrat.

Beispielsweise gaben Infizierte, die sich mit sieben Menschen trafen, teilweise an, nur mit fünf Personen Kontakt gehabt zu haben, was zu Problemen in der Kontaktnachverfolgung führt. Auch bei der Angabe von Daten gebe es oft Fehler, wie beispielsweise Zahlendreher bei Handynummern, was aufwendige Recherchen nach sich ziehe.

Sind wir noch vor der Lage?

In einem Interview am 25.03.2020 betonte Thomas Will, dass es wichtig sei „vor der Lage“ zu bleiben um rechtzeitig reagieren zu können, wenn Krankenhauskapazitäten knapp werden. Aus heutiger Sicht erzählt er, dass es im Herbst mal eine Situation gegeben habe, wo die Kapazitäten in Südhessen knapp wurden. Im Anschluss habe man auferüstet, so dass heute die Kapazitäten in der Kreisklinik zusammen mit der Klinik in Rüsselsheim als Kooperationspartner ausreichen. „Aber, ich kann nicht sagen, wie es in zwei oder drei Wochen aussieht“, so Landrat Thomas Will.

Für die nächste Zeit wünscht sich

Thomas Will klare Entscheidungen aus Berlin, um die Inzidenzzahlen mit einem gemeinsamen Handeln nach unten zu fahren. Auch abgestimmte Entscheidungen zwischen den Bundesländern halte er für wichtig, „damit es nicht in Mainz andere Regelungen gibt als in Ginsheim-Gustavsburg und Bischofsheim“.

Die Menschen bittet er, die nächsten acht bis zehn Wochen noch durchzuhalten. Als Mammutaufgabe bezeichnet er die notwendigen Aufbaumaßnahmen nach Corona im Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereich. „Ich wünsche mir, dass wir das, was in der Pandemie verloren gegangen ist, dann wieder aufbauen können, denn es darf nicht noch einmal passieren, dass wir so unvorbereitet in eine solche Situation gelangen“, so Landrat Thomas Will.



Wir halten Euch das Popcorn warm – bis bald in den Burg-Lichtspielen

www.burg-lichtspiele.com

SAMIRA
STÄRKEN: HAARSCHNITT UND BERATUNG

SONJA SÜSSMANN
FRISEURE
BAUSCHHEIM · BISCHOFSHHEIM

SachWERT Immobilien
... erfrischend anders!

Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf. Wir bewerten Ihr Haus oder Ihre Wohnung kostenfrei und verkaufen zum besten Preis.

Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Dipl.-Kfm. Thomas Bronner & Team
Zertifizierter Immobilienmakler (IHK)
Geprüfter Immobilienbewerter (PMA)
Büro Gi-Gu 06134 – 56 68 511
Büro Mainz 06131 – 49 44 774
www.SachWERTimmobilien.de

Ihre Immobilienexperten vor Ort

Termine in der Mainspitze

MAI

01 Sa	Tag der Arbeit
02 So	19:15 Uhr »GiGu to go« (Wiederholung) auf Rhein-Main TV
03 Mo	16 Uhr Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Neues aus der Mainspitze«
04 Di	
05 Mi	Neuer Podcast der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg »Gedanken am Mittwochmorgen« auf gigutogo.de/mittwochmorgen
06 Do	Zeitung »Neues aus der Mainspitze« erscheint Ausschuss Bürgerzentrum Gustavsburg
07 Fr	
08 Sa	
09 So	Muttertag Achterbähnen „Zirkus Zauberhaft“, 11 Uhr online auf achterbahnshow.de 19:15 Uhr »GiGu to go« (Wiederholung) auf Rhein-Main TV
10 Mo	
11 Di	19:15 Uhr »GiGu to go« (Wiederholung) auf Rhein-Main TV
12 Mi	Neuer Podcast der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg »Gedanken am Mittwochmorgen« auf gigutogo.de/mittwochmorgen
13 Do	Christi Himmelfahrt
14 Fr	
15 Sa	
16 So	19:15 Uhr »GiGu to go« (Wiederholung) auf Rhein-Main TV
17 Mo	16 Uhr Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Neues aus der Mainspitze«
18 Di	Ausschuss für Kultur, Umwelt, Bauen und Soziales Bischem
19 Mi	Neuer Podcast der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg »Gedanken am Mittwochmorgen« auf gigutogo.de/mittwochmorgen
20 Do	Zeitung »Neues aus der Mainspitze« erscheint Haupt- und Finanzausschuss Bischofsheim
21 Fr	
22 Sa	
23 So	Pfingstsonntag 19:15 Uhr »GiGu to go« (Wiederholung) auf Rhein-Main TV
24 Mo	Pfingstmontag
25 Di	Sport-, Jugend- und Sozialausschuss GiGu Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss GiGu
26 Mi	Neuer Podcast der evangelischen Kirchengemeinde Gustavsburg »Gedanken am Mittwochmorgen« auf gigutogo.de/mittwochmorgen
27 Do	Gemeindevertretung Bischofsheim Haupt- und Finanzausschuss GiGu
28 Fr	
29 Sa	
30 So	19:15 Uhr Neue Folge »GiGu to go« auf Rhein-Main TV
31 Mo	16 Uhr Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von »Neues aus der Mainspitze«

Turn- und Sportvereinigung Ginsheim

Geschäftsstelle
Rheinstraße 29, 65462 Ginsheim
Tel: 0 61 44 – 33 53 244
E-Mail: geschaeftsstelle@tsv-ginsheim.de
Homepage: www.tsv-ginsheim.de

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 – 12:00 Uhr, donnerstags 17:30 – 19:30 Uhr, samstags 10:00 – 12:00 Uhr (in den ungeraden Kalenderwochen)

In der Turnhalle der Martin-Buber-Schule wird auch am Wochenende geimpft

Redakteur Norbert Fluhr über seine Impf-Erfahrung

Das medizinische Personal ist auch am Wochenende in der Turnhalle der Martin-Buber-Schule aktiv. Aber nicht nur die Ärzte und Krankenpfleger arbeiten bis zum Anschlag, sondern auch Menschen, die derzeit ihre Tätigkeit in Unternehmen oder Behörden unterbrochen haben, um sich mit großer Aufmerksamkeit und Empathie den registrierten Erstpflungen zu widmen. Mit 69 Jahren gehöre ich zwar nicht zu dem Kreis der Impfberechtigten mit hoher Priorität, da ich aber meine 93-jährige demente Mutter täglich in Mainz betreue, darf ich mich gemäß der Coronavirus-Impfverordnung dem kleinen Piks unterziehen. Die ausgedruckten Formulare habe ich alle sorgfältig ausgefüllt und unterschrieben. Um 12 Uhr habe ich meinen Impftermin, vorsorglich fährt mich mein Schwager nach Groß-Gerau. Man weiß ja nie, ob mit der Impfung Nebenwirkungen ver-



Foto: Kreisverwaltung Groß-Gerau



bunden sind. Mich stört es nicht, dass eine Schutzimpfung mit dem Vektor-Impfstoff Vaxzevria vollzogen wird. Auf dem Anamnese-Formular gibt es einen Hinweis auf das Vaccine AstraZeneca und Covid-19 Vaccine Janssen von Johnson & Johnson, der mich aber nicht irritiert. Vom Parkplatz aus gelangt der Impfwillige auf dem gekennzeichneten Weg in den Eingangsbereich der Turnhalle. Die meisten haben schon ihre Maske über den Mund und die Nase gezogen. Abstandhalten gilt selbstverständlich auch hier. Erleichtert kommen viele bereits Geimpften an der Warteschlange vorbei. „Ich bin mit Biontec geimpft worden“, murmelt die hochbetagte Dame, die von ihrem Ehemann begleitet wird. Ihr im gleichen Alter befindliche Gatte findet, dass die Impfung mit dem Vakzim „AstraZeneca“ für ihn auch kein Problem war. Ich nehme aber

auch skeptische Stimmen wahr, Menschen, die angesichts der Erstimpfung Befürchtungen hegen, für einige Tage über Muskelverhärtungen oder Fieber klagen müssen. Gleichwohl gibt es keinen, der an diesem Morgen seine Entscheidung bereut, oder gar den Rückweg antritt. Im Eingangsbereich der Turnhalle wird das Fieber gemessen. Jeder Impfwillige muss sich in einem Rechteck positionieren, die Maske nach unten ziehen und sein Körperposition in Richtung Wärmebild-Kamera richten. Eine visuelle Momentaufnahme, die im Hinblick auf eine fiebrige Erkrankung zum „No go“ führt. Jetzt muss wieder die Maske hochgezogen werden. Mehrere Kabinen sind in der Turnhalle errichtet worden. Eine Glasscheibe dient dem Schutz der Mitarbeiter und den Platz nehmenden Kunden. Jetzt werden alle mitgebrachten Unterlagen nebst

Impfausweis gesichtet und gescannt. Ein kleines Lob erhalte ich von der netten Mitarbeiterin ob der Tatsache, dass die notwendigen Formulare vollständig sind. Mit der freundlichen Dame komme ich ins Gespräch und vermute, dass sie in einem Unternehmen im Service-Bereich tätig ist. Ein Trugschluss, denn normalerweise arbeite sie in der Buchhaltung und durchforste arithmetische Zahlenwerke. Keine langen Wartezeiten gibt es bei dem Krankenpfleger, der die Impfung vorbereitet, bevor der Arzt gerufen wird und mir das Vakzim völlig schmerzlos injiziert. Im Beobachtungsraum sollten sich die Frisch-Geimpften noch eine Viertelstunde aufhalten, um bei potenziell auftretenden Nebenwirkungen medizinisch betreut zu werden. Zum Schluss lege ich meine Impfunterlagen bei einem Mitarbeiter vor, nochmals wird gescannt und dann geht es zurück zum Parkplatz. Eine halbe Stunde hat die ganze Prozedur gedauert. Da darf man sich glücklich schätzen, nunmehr zu den Geimpften zu gehören. Im Juli steht die zweite Impfung an. Wünschenswert wäre, wenn die Impfbereitschaft sich in unserer Gesellschaft in dem Bewusstsein stärken würde. Corona kann man nicht besiegen, aber gegen die Pandemie kann man etwas tun.

Norbert Fluhr

Sirenen werden getestet

Kreisverwaltung Groß-Gerau – Zur Sensibilisierung der Bevölkerung sowie zur Überprüfung der Übertragungswege und der Funktionsfähigkeit der Sirenenanlagen gibt es im Kreis Groß-Gerau jährlich zwei Sirenenprobetriebe, die am letzten Samstag im April sowie im Rahmen des bundesweiten Warntages am 2. Donnerstag im September (2021 am 9. des Monats) stattfinden. Als nächster Termin steht nun an: Samstag, der 24.04., ab 11 Uhr. Mit der Auslösung der Sirenen verbunden werden auch Meldungen über die Warn-Apps (KATWARN, hessen-Warn, Nina) aktiviert. Der Probebetrieb läuft ab 11 Uhr, zeitlich versetzt für jede Kommune separat, mit folgendem Signal: eine Minute andauernder, auf- und ab-schwellender Heulton. Bedeutung:

„Rundfunk einschalten, auf Durchsagen achten!“ Das Signal dient im Gefahrenfall zur Warnung der Bevölkerung, die damit aufgefordert ist, das eigene Verhalten auf die besondere Situation hin auszurichten und dem regionalen Rundfunk oder anderen Medien nähere Hinweise zu entnehmen. Der Warn-ton unterscheidet sich deutlich von dem möglichen zweiten Sirenensignal, einem zweimal unterbrochenen Dauerton von einer Minute Länge, mit dem der Feueralarm akustisch angezeigt wird. In Kelsterbach und Raunheim wird zudem ein drittes Sirenensignal mit der Bedeutung „Entwarnung“ ausgesendet. Es handelt sich dabei um einen einminütigen ununterbrochenen Dauerton, der das Ende der besonderen Gefahrenlage signalisiert.

Lesermeinung

Zur Schwarzbachbrücke:

Mit Vertrag vom 01.10.1929 übereigneten die damaligen Eigentümer Philipp Reinheimer I., Wilhelm Fauth, Friedrich Schneider II, Johannes Reinheimer VII, Wilhelm Stahl II und Georg Stahl II die Schwarzbachbrücke in das Eigentum der Gemeinde (vertreten durch Bürgermeister Laun). Die Eingemeindung in die Stadt Mainz fand zum 01.01.1930 (!) statt und die Brücke ging in deren Eigentum über. Eine grundlegende Sanierung fand 1974 durch die Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg statt. Hiervon gibt es einen Bildnachweis. Auch sind damals die Statikberechnungen aus dem Jahr 1914 bekannt.

Nach meiner Überzeugung ist die Brücke auch heute eindeutig Sache der Stadt Ginsheim-Gustavsburg. Und wenn dies ein formales Handlungs- oder Zuständigkeitshindernis darstellen könnte, dann sollte dies umgehend durch Rückübertragung nach Ginsheim-Gustavsburg geändert werden, wenn man nur will. Ähnliche Beispiele hierfür gibt es zuhauf.

Hans-Benno Hauf, Ginsheim

MÖBEL THURN

Warum in die Ferne schweifen ... Das Gute liegt in Ihrer Nähe!

Seit über 45 Jahren Ihr Profi für Möbel und Küchen aller Art!

Am Mainspitz-Dreieck · Ginsheimer Straße 48
65462 Ginsheim-Gustavsburg
Tel. 0 61 34 - 510 31/32
www.moebel-thurn.de
Mo-Fr 9:30-18:30 Uhr · Sa 9:00-15:00 Uhr

Noch nicht überzeugt?
Fragen Sie doch einfach Ihren Nachbarn...

MEDITERRANEO

da Mimmo

RISTORANTE PIZZERIA

Domenico Iaquinta

Bouguenaisallee 8 · 65462 Ginsheim-Gustavsburg

Öffnungszeiten
Dienstag ist Ruhetag
Montag bis Freitag 12:00 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr
Samstag 17:00 Uhr - 21:00 Uhr
Sonntag 11:30 Uhr - 14:00 Uhr
17:00 Uhr - 21:00 Uhr

da Mimmo und sein Team freut sich auf Eure Bestellungen!

Tel. 0 61 44 - 96 26 006 · www.il-mediterraneo.de

Solweig Diesel, der Sonnenaufgang

Langjährige Stadträtin von Ginsheim-Gustavsburg stirbt im Alter von 80 Jahren

Sie ist stark. Die positive Strahlkraft von Solweig Diesel! So unglaublich stark, dass sie mir in jedem Gespräch, das ich für diese Zeilen mit Wegbegleitern führte, begegnete. Sobald sie mir ihre Erinnerungen erzählten, verwandelte sich die Bedrücktheit über Solweigs Tod sofort in eine weiterziehende Wolke, die eine strahlende Sonne zum Vorschein brachte. Diese warme Atmosphäre war mehr, als eine Aura, die Solweig Diesel umgab. Sie war ihre Superkraft, mit der die Powerfrau mit grenzenloser Offenheit auf die Menschen zuging und sich verlässlich für Freunde, Familie und die Allgemeinheit einsetzte.



Solweig Diesel starb am Dienstag (13.04.) im Alter von 80 Jahren. Geboren wurde die Mutter von drei Töchtern in Bad Schwalbach. Sie war mehrfache Großmutter. Bis zu ihrem Tod lebte sie mit ihrem Mann Wolfgang in Ginsheim-Gustavsburg, wo sie sich kommunalpolitisch in der CDU, als ehrenamtliche Stadträtin und für die Städtepartnerschaften engagierte.

„Chapeau“, sagt Richard von Neumann (Bürgermeister a.D.), als er an 2005 zurück denkt. Damals leitete Solweig Diesel die deutsche Delegation beim offiziellen Besuch der senegalesischen Landgemeinde Ballou. Die Selbstverständlichkeit, mit der sie die herausfordernde Reise antrat zeigt, wie taff und unkompliziert Solweig war. Die Dame, die für Leute, die sie nur flüchtig kannten, »die immer schick gekleidete Lady« war, zuckte nicht einmal mit der Wimper, als es darum ging, offroad mit einem Jeep durch die Landschaft zu reisen oder bei hohen Temperaturen in einer



Solweig Diesel bei ihrer Rede in Ballou im Jahr 2005.

Hängematte zu schlafen. „Wenn sie sich auf eine Sache eingelassen hatte, nahm sie alles, wie es kam. Ich habe sie dabei nie mit schlechter Laune erlebt“, erinnert sich Richard von Neumann.

„Sie war die Seele unseres Stadtverbandes“, sagt Franz-Josef Eichhorn (Vorsitzender der CDU GiGu), der auch privat mit Solweig Diesel eng verbunden war und sich dankbar daran erinnert, wie offen sie einst auf ihn zuging: „Sie nahm mich überall mit hin und stellte mich vor.“ Aufgeschlossen war sie auch in Sachen Technik, so dass sie sich über Neuerungen wie z.B. Tablet-PCs stets freute und die neuen Möglichkeiten ausprobierte. Ihre grenzenlose Offenheit prägte auch ihr parteipolitisches Engagement. „Solweig kannte keine Parteigrenzen. Sie konnte mit allen gut und war nicht nur in der CDU sehr anerkannt“, so Franz-Josef.

Solweig Diesel war das Herz und die gute Seele unseres Stadtverbands. Wir werden oft an sie denken und sie sehr vermissen. Mit ihrer Herzlichkeit und lieben Art hinterlässt sie eine große Leere. Wir behalten sie stets in bester Erinnerung und bewahren ihr ein ewiges Andenken.

Für den CDU Vorstand, die Fraktion und den Stadtverband: Franz-Josef Eichhorn, Alexander Rheinberger, Lothar Nachtmann, Gerhard Frick, Jana Eichhorn, Danijela Bogdanic, Jochen Schäfers, Mario A. Bach, Familie Schmitt und viele weitere Gefährden auf ihrem gemeinsamen Weg mit uns.

Der plötzliche Tod von Solweig Diesel hat mich sehr betroffen gemacht. In den vielen Jahren der Zusammenarbeit im Magistrat, aber auch privat habe ich Solweig als lebensbejahende und auf Menschen zugehende Persönlichkeit kennen und schätzen gelernt. Sie hat sich stets mit Herzblut für Dinge, von denen sie überzeugt war, eingesetzt. Besonders die Städtepartnerschaft mit Bouguenais lag ihr am Herzen.

Richard von Neumann
(Bürgermeister a.D.)

wie viele Stunden Solweig im Vorfeld in der Küche verbrachte. „Sie gab sich immer so viel Mühe, um etwas besonderes zu schaffen“, sagt sie.

Egal, mit wem ich für diese Zeilen über Solweig Diesel sprach, jeder zeichnete ein ähnliches Bild von dem, was passierte, wenn man sie traf. Die „gute Seele“ mit „großem Herz“ und „grenzenloser Offenheit“ verwandelte die Atmosphäre mit ihrer „positiven Strahlkraft“ in einen „warmen Sonnenaufgang“.



Solweig Diesel (rechts) bei der offiziellen Feier zur 15-jährigen Städtepartnerschaft in Ballou. In der Mitte: Khalilou Sow, der ehemalige Präsident der senegalesischen Landgemeinde Ballou, links Janine Planer, die frühere Beigeordnete aus Bouguenais.

Sonnenstrahlen geben Lebensenergie. Sie motivieren uns aufzustehen, sie locken uns in die Natur und schenken uns das Gefühl des natürlichen Wohlbefindens. Solweig Diesel hinterlässt uns eine Schatzkiste voller Erinnerungen, die Sonnenschein auslösen, Grenzen aufheben und positive Verbindungen schaffen. Danke, liebe Solweig Diesel, für dieses Geschenk!

Axel S.

Benefizkonzert zugunsten des Hospizvereins

Hospiz Mainspitze e.V. – In Kooperation mit der Gemeinde Trebur findet am 11.09. (Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr) im Freibad Trebur ein Open Air Benefiz-Rockkonzert mit der Band „Grooving Doctors Challenge“ statt. Seit ihrer Gründung unterstützt die Band mit ihren Konzerten verschiedene soziale Projekte. Ihre ausgefallenen Benefizveranstaltungen sind regelmäßig ausverkauft und sorgen stets für Zugaben. Der Benefizgedanke steht im Vordergrund und Stimmung und Lautstärke bewegen sich auf dem Höhepunkt, wenn „Grooving Doctors Challenge“ es krachen lassen. Immer professioneller sind sie mit den Jahren geworden. Alle Einnahmen des Vereins „The Grooving Doctors – Ärztlicher Musikverein Südhessen“ verteilt der Mitgründer und Manager Helmut Golke an Organisationen wie Hilfe für krebserkrankte Kinder e.V. Frankfurt, Kinderhospiz Bärenherz, Clowndoktoren e.V., eine Transplantationsabteilung der Uni Frankfurt, Kinderpalliativteam Südhessen oder Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg. Über 150.000 Euro sind die letzten Jahre bei zahlreichen selbstorganisierten

Konzerten im Rhein-Main-Gebiet zusammengekommen.

Den Erlös des Open Air Konzerts im Freibad Trebur widmen die Musiker diesmal dem „Hospizverein Mainspitze e.V.“ Dort engagieren sich Menschen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Ansichten, um schwerstkranken und sterbenden Menschen ein lebenswertes Leben in gewohnter Umgebung bis zuletzt und einen Abschied in Frieden und Würde zu ermöglichen. Der Verein unterstützt und begleitet auch die Angehörigen der schwerstkranken und sterbenden Menschen und die ihnen Nahestehenden.

Bei Songs von Metallica, Led Zeppelin, Cream, Toto, Foreigner, Christopher Cross und anderen Rockgiganten geht die Post ab. Der Open Air Gig wird die Fans wieder begeistern und eine Menge „Spendenkohle“ für den guten Zweck reinspülen.

„Herz und Leidenschaft – Mehr braucht es nicht.“
Tickets und Infos: helmutgolke@gmx.de, Tel.: 0177-4704370, www.frankfurtticket.de.

Lesermeinung

Aus meinem Kummerkasten:

Coronabedingt war ich vor einiger Zeit in Groß-Gerau. Zig Jahre war ich nicht mehr in dieser Gegend. Natürlich ist überall der Fortschritt eingezogen – mehr oder weniger angenehm. Ab dem Schönauer Hof ging es los. Auf der linken Seite war da ein Wäldchen. Es ist noch da, aber stark verdünnt. Die Hälfte von den Bäumen lag am Boden, schon zurecht geschnitten fürs Transportieren. Dann kommt das Lokal „Jägerhäuschen“ – zugeparkt von vielen Autos, auch auf der gegenüberliegenden Seite. So viel Zimmer hat das Jäger-Häusle doch nicht. Oder doch? Beim Reifen-Bangsow stapelten sich die Reifen mannshoch. Dann war wieder freies Feld bis zum Impfzentrum. Dort war alles gut organisiert. Das war am 09.03.

Am 30.03. war die zweite Impfung. Da hat mich fast der Schlag getroffen: An der Kreuzung Nauheim hat man einen Kreisell gebaut! Natürlich war das von langer Hand geplant. Was für ein Aufwand! Eine betonierte Landschaft ist da entstanden. Die sollten sich alle Vertreter, die sich eine Umgehungsstraße wünschen, mal ansehen. Hier sollen sogar drei Kreisell entstehen. Was für ein Wahnsinn! Zum Glück kommt die Umgehungsstraße nicht. Wie kann man nur so betonierte denken! Ans Finanzielle wird überhaupt nicht gedacht. Mir ist die Natur lieber als Beton. Man sollte bewusster mit der Natur umgehen!

Ria Hebel, Ginsheim

Mainzer Strasse 51
65462 Ginsheim
www.altrheinschaenke.info

Ab sofort kochen wir leckere Gerichte von und mit

GINSHEIMER SPARGEL

Info unter
www.altrheinschaenke.info
Bestellung » 06144 / 31119

kämmerer
augenoptik

persönlich, freundlich, kompetent

KOMMA SCHIEBEN

vorher 129,- nachher 12,90

VERRÜCKT SIND NICHT WIR, SONDERN UNSERE PREISE.

Preisaktion vom 23.04. - 08.05.2021*

Beim Kauf einer Brillenfassung der Vorjahreskollektionen dürfen Sie das Komma am Preisschild um eine Stelle nach vorn verrücken!

Weiler sagen...Machen Sie auch Ihre Familienmitglieder, Freunde oder Kollegen auf unsere Aktion aufmerksam!

Kämmerer Augenoptik | Darmstädter Landstraße 73
65462 Ginsheim-Gustavsburg | Telefon 0 61 34 / 537 92

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Bitte vereinbaren Sie einen Termin, damit wir die erforderlichen Hygieneregeln einhalten können.

*Das Komma darf nur um eine Position geschoben werden. Nicht gültig für bereits getätigte Aufträge, sowie Brillengläser. Solange der Vorrat reicht. Kein Umtausch reduzierter Ware!

Neue Pizzeria in Bischofsheim

Fabio Piemonte eröffnet italienisches Restaurant in der Römerstraße

„Ich bin bei meinem Vater in der Küche aufgewachsen“, sagt Fabio Piemonte, der in Kürze seine eigene Pizzeria in Bischofsheim eröffnet. Seine aus Sizilien stammende Familie ist schon lange in der Gastronomie tätig und die Pizzeria des Vaters in Eddersheim sorgt bereits seit rund 27 Jahren für zufriedene Kunden. Mit der Restauranteröffnung in Bischofsheim erfüllt sich der gelernte Maler und Lackierer einen Kindheitstraum. Über 20 Jahre lang habe er auf diesen Moment gewartet und schon als Teenager ein Auge auf die damalige Pizzeria Europa in der Römerstraße 27 geworfen. „Ich wollte unbedingt in dieser Location mein Restaurant eröffnen und hatte immer zu den Betreibern gesagt »wenn wir mal aufhört, denkt an mich!“, erinnert sich Fabio, der in Bischofsheim aufwuchs.



Von links: Mutter Dorothea, Fabio, Lebensgefährtin Annamaria und Schwester Daniela.

Pizzeria da Piemonte ab 1. Mai
Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten öffnet Fabio Piemonte am Samstag, den 01.05., um 17 Uhr, die Türen des neuen italienischen Restaurants in Bischofsheim. Bei der Speisekarte setzt er ganz auf die Familientradition der Piemontes und bietet die erprobten 36 Pizza-, 26 Nudel- und 13 Salatkreationen an, die sein Vater in der Pizzeria Taumina in Eddersheim entwickelte.

Top modern ist die Ausstattung, auf die der 38-Jährige setzt. Beim Pizaofen fiel die Wahl auf ein etwas größeres Modell, das gleichzeitig 18 Pizzen fasst und auch das neue Mobil-Flair planen. So wird die knallgelbe Ape von „Prego – Café mit Herz“ ab 17 Uhr kostenlos Kaffee-Spezialitäten von Cappuccino, Espresso bis Latte Macchiato ausgeben (nur to go) und bei hoffentlich schönem Wetter für italienische Sommerträume sorgen. Bis das Corona-Infektionsgeschehen einen regulären Restaurantbetrieb zulässt, bietet die Pizzeria da Piemonte ausschließlich einen Abhol- und Lieferservice an. Neues aus der Mainspitze wünscht Fabio und seinem Team einen arbeitsreichen Start am 01.05. und sagt: „Bon appétit!“



Pizzeria da Piemonte
Römerstr. 27 in Bischofsheim
Bestellungen 06144/41499
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11-14 und 17:30-22 Uhr
So 17-22 Uhr
Samstag Ruhetag
Facebook & Instagram:
#PizzeriaDaPiemonte

No Racism. Du bist nicht allein!

Kreis startet Antirassismus-Aktion und informiert über Beratungsangebot

Kreisverwaltung Groß-Gerau – #NoRacism im Kreis Groß-Gerau oder auch kurz NoRa-GG – so lautet das Motto der neuen Kampagne, mit der der Kreis Betroffene von rechter und rassistischer Gewalt unterstützen möchte. „Ein Ziel der Kampagne ist es deshalb, auf unser lokales Beratungs- und Vernetzungsangebot der kreisweiten Fachstelle im Büro für Integration aufmerksam zu machen“, sagt Landrat Thomas Will. „#NoRacism ist Ausdruck einer gemeinsamen Haltung gegen Rassismus und Diskriminierung im Kreis – und zugleich auch ein Aufruf für mehr Gerechtigkeit, Zusammenhalt und Zivilcourage.“

„Jeden Tag werden Menschen rassistisch angegriffen, beleidigt oder bedroht“, berichten Sedef Yıldız und Nilüfer Kuş vom Büro für Integration des Kreises Groß-Gerau. Oft werde Rassismus nicht ernst genommen oder kleingeredet. „Es sind die indirekten und unauffälligen Situationen im Alltag, die die Menschen sowohl strukturell als auch emotional ausgrenzen und traumatisieren: In sozialen Medien, in der Nachbarschaft, an der Bushaltestelle, im Supermarkt, in der Schule, auf der Arbeit oder in öffentlichen Ämtern“, so Yıldız und Kuş. „Manchmal sind es Worte oder vermeintlich gut gemeinte Nachfragen, häufig sind es festgefahrene Regeln und Abläufe in Institutionen und nicht zuletzt sind es gefährliche Vorurteile gegenüber Menschen, die nicht als Deutsche verstanden werden.“

Die Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Groß-Gerau im Büro für Integration berät und unterstützt Menschen, die von rassistischer und rechter Gewalt betroffen sind. „Bei der Beratung geht es in erster Linie darum, Betroffene zu empowern – also zu stärken, so dass sie ihre Handlungsfähigkeit und ihre Stimme wiederfinden können“, so Yıldız und Kuş. „Wir arbeiten eng mit dem Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Landkreis Groß-Gerau sowie mit hessenweiten Partner*innen in der Antirassismus-Arbeit zusammen. Auch in einigen Städten und Gemeinden im Landkreis gibt es Ansprechpartner*innen, an die man sich wenden kann.“ Allein im Landkreis Groß-Gerau meldeten Bürger*innen in den letzten anderthalb Jahren fast 60 rassistische Fälle der Fachstelle. Hessenweit wurden in den vergangenen zwei Jahren 190 rassistische Angriffe, 687 rassistische und rechtsextreme Aktivitäten und 13 rassistische Morde er-



Netzwerker*innen: Die Kreisverwaltung Groß-Gerau berät und unterstützt Menschen, die von rassistischer Gewalt betroffen sind oder Betroffene unterstützen wollen. Das Banner der neuen Kampagne #NoRacism hängt am Geländer des Kreishauses. Das Bild zeigt (von links): Landrat Thomas Will, Regina Plettrichs (Fachbereichsleiterin Steuerung), Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, Nilüfer Kuş und Sedef Yıldız von der Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus, Büro für Integration des Kreises Groß-Gerau.

fasst. Die Dunkelziffer jener Fälle, die nicht gemeldet wurden, dürfte indes noch weit höher liegen. „Jede Form von Rassismus und Diskriminierung betrifft die gesamte Gesellschaft. Rassismus betrifft also auch diejenigen, die nicht ausgeschlossen werden, da sie in vielen Situationen von der Ausgrenzung anderer profitieren, ohne es leicht zu merken“, geben Sedef Yıldız und Nilüfer Kuş zu bedenken. Die Ordnung der Gesellschaft habe eine lange Tradition der Ausgrenzung, die spätestens seit dem Kolonialismus bis heute oft indirekt weitergelebt werde. „Wir alle sind in dieses System verwickelt und bemerken es nicht, wenn wir nicht genau hinschauen.“ „Schau hin“ – so lautet denn auch der Appell. Jede*r könne etwas gegen Rassismus unternehmen. Betroffene von rassistischer und rechter Gewalt beschreiben in ihren Erfahrungen oft, dass es am schmerzhaftesten gewesen sei, dass andere Menschen weggeschaut haben, wissen die Fachleute aus dem Integrationsbüro. Auch wenn Betroffene ihre Erfahrungen aussprechen und Unterstützung bei ihren Vertrauten suchten, erlebten sie häufig eine Täter-Opfer-Umkehr oder ihre Rassismuserfahrung werde kleingeredet. Doch es ist gar nicht so schwer: Jede*r kann bereits mit kleinen Handlungen eine große Hilfe für Betroffene von rassistischer Gewalt sein. Landrat Will: „Hinschauen und solidarisieren, zuhören und ernstnehmen, intervenieren und unterstützen. Es gibt viele Möglichkeiten Betroffene zu unterstützen.“ Ein Netzwerk ist eine davon: Es fängt

auf und gibt Sicherheit. Akteur*innen stärken sich hier gegenseitig in ihrem Handeln, tauschen Erfahrungen aus und schaffen Gemeinsamkeit. Ein Netzwerk ist reich an Solidarität und Empowerment! „Wir treten unter anderem ein für Teilhabechancen, für die Vielfalt der Gesellschaft, für die Freiheit unterschiedlicher Lebensentwürfe und Biografien, ja für eine Gesellschaft ohne Rassismus und Diskriminierung“, so Yıldız und Kuş. Seit vielen Jahren ist im Kreis Groß-Gerau das Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus aktiv. Hier können sich alle einbringen, mitarbeiten und mitgestalten – so wie es zum persönlichen Lebenskontext passt. Das Netzwerk ist ein offenes Forum. Es gibt keinen Mitgliedsbeitrag oder Vertrag. Die Zusammenarbeit basiert auf freiwilligem Einsatz und Engagement. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite www.NoRa-GG.de

Wer kann sich an die Fachstelle wenden? Die Fachstelle in der Kreisverwaltung Groß-Gerau berät und unterstützt Menschen, die von rassistischer Gewalt betroffen sind, Menschen, die Betroffene unterstützen wollen, Fachkräfte, Lehrkräfte, Mitarbeiter*innen in Verwaltungen und Mandatsträger*innen, Bündnisse, Initiativen, Vereine oder Organisationen. Die Adresse lautet: Kreisverwaltung Groß-Gerau, Büro für Integration, Fachstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus, Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau, Tel.: 06152-989772, www.NoRa-GG.de.

Unsere Leistungen

Reparatur aller Fahrzeugmarken

Unfall Reparatur

Scheiben Reparatur

Sonderpreise für Inspektionen

Kostenloser Hol- Bringservice

von Gustavsburg, Ginsheim und Bischofsheim

Baumanns

Kfz-Werkstatt

Kfz-Meisterbetrieb

„Denken Sie nicht nur an Ihre Sommerreifen. Auch Ihre Klimaanlage möchte eine regelmäßige Wartung, das sie im Sommer gut kühlt. KLIMACHECK für nur 67 € mit Desinfektion!“

Baumanns Kfz-Werkstatt UG

Hafenstr. 11

65462 Ginsheim-Gustavsburg

Tel. 0 61 34 / 530 55

d.baumann@baumanns-kfz.de

www.baumanns-kfz.de

Öffnungszeiten Mo - Do: 8 - 18 Uhr · Fr: 8 - 15 Uhr · Sa: 9 - 13 Uhr

RE/MAX in Bischofsheim und Mainz

Buschlinger Immobilien V&V GmbH

Schulstraße 21a · 65474 Bischofsheim 06144 / 337 470

Alicenplatz 6 · 55116 Mainz 06131 / 276 718 0

www.remax-sb.de

VERMIETUNG

Bischofsheim: 2-Zimmer-Erdgeschosswohnung (Hochparterre) mit Dielenböden. Auf ca. 61 m² Wohnfläche erwartet Sie ein Wohnzimmer mit Zugang zum Balkon, eine Wohnküche, ein Schlafzimmer und ein Tageslichtbad mit Wanne.

Energieausweis: VA, 193,30 kWh (m²*a), Gas, Bj. 1956, F

MM: 570,- + NK + KT

Wir beraten Immobilienbesitzer und Bauträger über Vermarktungsmöglichkeiten im Verkauf und in der Vermietung. Profitieren auch Sie von unserer exzellenten Marktkennntnis, modernsten Werbe- und Kommunikationstechniken und der langjährigen Erfahrung. Seit über 45 Jahren in zweiter Generation Ihr Immobilienexperte in Bischofsheim, Mainz und Umgebung!

UNSERE SCHMACKHAFTEN VORTEILE FÜR SIE!

Alles ist so viel schöner, wenn die Sonne scheint! Das gilt auch für unsere trendigen Sonnenbrillen! Stellen Sie sich jetzt Ihr Lieblingsaccessoire für die heißen Tage selbst zusammen und profitieren Sie von unseren Vorteils-Preisen.

Getönte Einstärkengläser

ab 19.-

pro Brillenglas¹

Getönte Gleitsichtgläser

ab 79.-

pro Brillenglas²

Komplett-Sonnenbrille in Ihrer Sehstärke

ab 99.-

für die Nähe oder Ferne³

1+2 Preis pro Brillenglas aus Kunststoff (1,5) in Ihren Werten bis sph. +/- 6,00 | cyl. 2,00 | Add. 3,00 (bei Gleitsichtgläsern) in den Tonungen grau, grün oder braun (85 %). Weitere Stärken oder Veredelungen gegen Aufpreis möglich. **Gültig bis 31. Mai 2021.**

3 **Gültig bis 31. Mai 2021** nur für Einstärken-Brillengläser von Rodenstock aus Kunststoff (1,5) in Ihren Werten bis sph. +/- 6,00 | cyl. 2,00 in den Tonungen grau, grün oder braun (85 %). inkl. ausgewählter Fassungen, solange der Vorrat reicht. Weitere Stärken oder Veredelungen gegen Aufpreis möglich.

JETZT GLEICH TERMIN VEREINBAREN!

OPTIK GG GOTHE

Pariser Str. 105 • 55268 Nieder-Olm • Telefon: 0 61 36 - 58 40

Darmstädter Str. 12 • 65474 Bischofsheim • Telefon: 0 61 44 - 83 55

www.optik-gothe.de